

# VAN HAM

**320. AUKTION**

**ROBERT STERL**

GEMÄLDE AUS EINER RHEINISCHEN  
PRIVATSAMMLUNG

17. MAI 2013



## Unsere Frühjahrsauktionen 2013

**Historischer Schmuck, Juwelen & Uhren** 16. Mai 2013

Vorbesichtigung: 10.–14. Mai 2013

**Alte Kunst** 17. Mai 2013

Vorbesichtigung: 10.–14. Mai 2013

**Europäisches Kunstgewerbe** 18. Mai 2013

Vorbesichtigung: 10.–14. Mai 2013

**Moderne Kunst** 6.+7. Juni 2013

Vorbesichtigung: 31. Mai – 4. Juni 2013

**Zeitgenössische Kunst** 6.+7. Juni 2013

Vorbesichtigung: 31. Mai – 4. Juni 2013

**Photographie** 14. Juni 2013

Vorbesichtigung: 8.–11. Juni 2013

## Vorschau auf unsere Herbstauktionen 2013

**Dekorative Kunst** 23. Oktober 2013

**Teppiche** 30. Oktober 2013

**Historischer Schmuck, Juwelen & Uhren** 21. November 2013

**Alte Kunst** 22. November 2013

**Europäisches Kunstgewerbe** 23. November 2013

**Moderne Kunst** 4.–7. Dezember 2013

**Zeitgenössische Kunst** 4.–7. Dezember 2013

**Photographie** 4.–7. Dezember 2013

**Sonderauktion Schmuck & Uhren** 9. Dezember 2013

Einlieferungen von Sammlungen, Nachlässen und Einzelstücken sind bis zwei Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne über die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunstwerke. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail bzw. Ihre Post.

**ROBERT STERL –  
GEMÄLDE AUS  
EINER RHEINISCHEN  
PRIVATSAMMLUNG  
320. AUKTION  
17. MAI 2013**

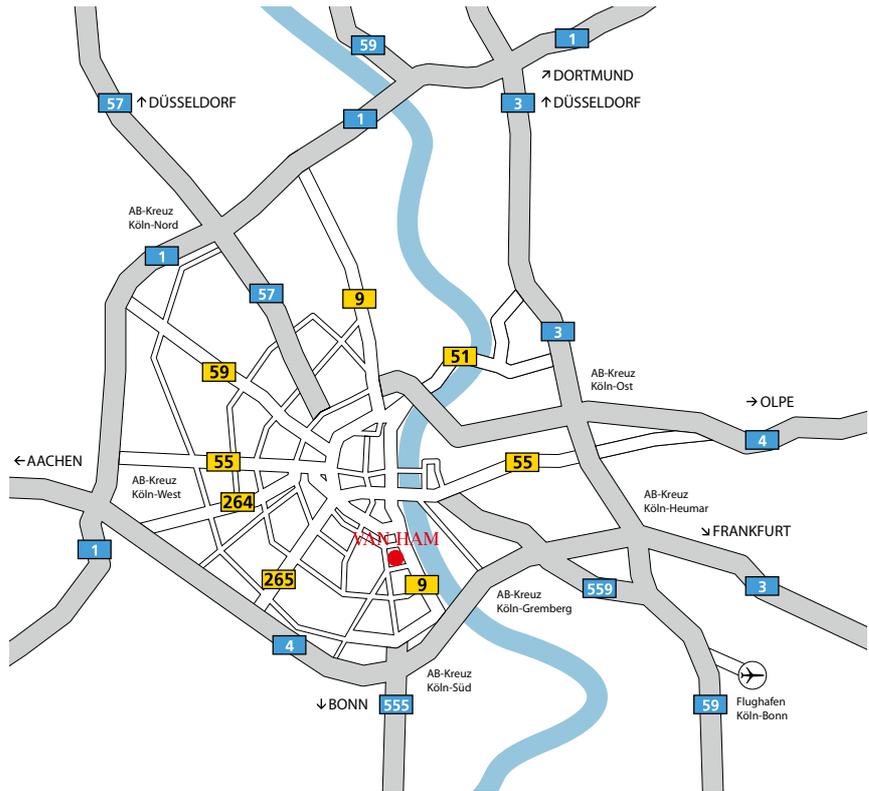
**VORBESICHTIGUNG  
PREVIEW:  
10. BIS 14. MAI 2013**

## So finden Sie uns

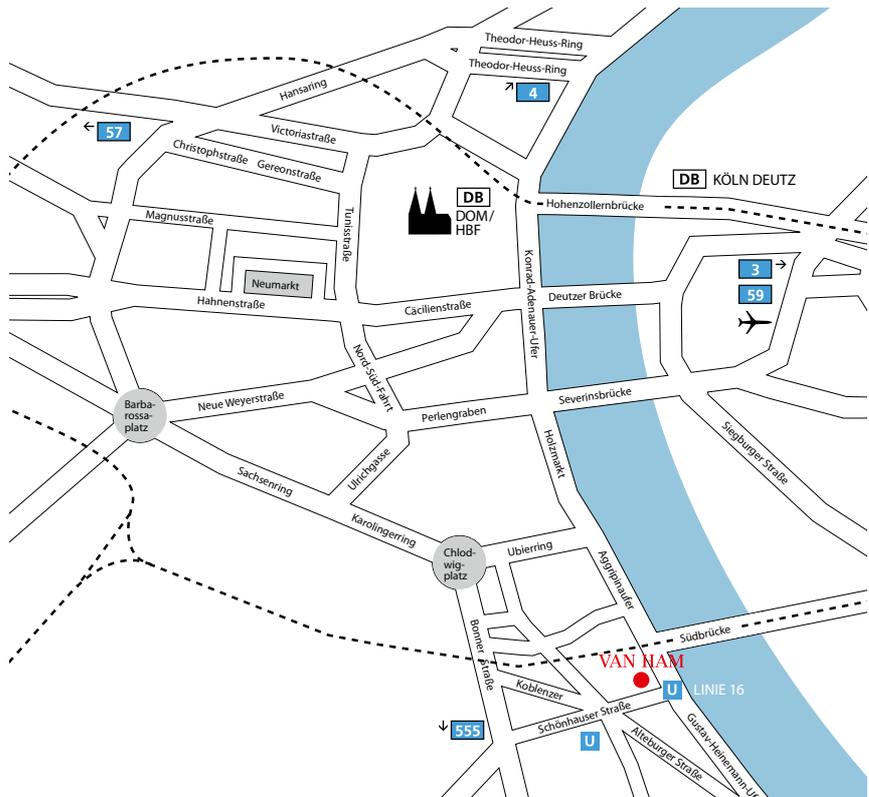
### Adresse | address:

Schönhauser Straße 10–16  
 50968 Köln (Cologne), Germany  
 Telefon +49 221 925862-0  
 Telefax +49 221 925862-4

E-Mail: [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)  
 Internet: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)



Eine detaillierte Wegbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter „Anfahrtsplan“.  
 Please see our homepage under „How to find us“ for detailed directions.



Großzügige Parkmöglichkeiten auf dem Grundstück.  
 Parking spaces available on our premises.

## Katalogbearbeitung

Stefan Hörter  
Gemälde | Bronzen  
Tel. 0221 925862-24  
st.hoerter@van-ham.com

Bernd Mengel  
Gemälde | Arbeiten auf Papier  
Tel. 0221 925862-54  
b.mengel@van-ham.com

Annika Norpoth  
Volontariat  
Tel. 0221 925862-18  
a.norpoth@van-ham.com

Reinhard Singer  
Gemälde | Skulpturen | Bronzen  
Tel. 0221 925862-20  
r.singer@van-ham.com

Digitale Photographie: Saša Fuis  
Digitale Bildbearbeitung:  
Dr. Andreas Pohlmann  
Fotos der Experten:  
Bettina Fürst-Fastré

Satz:  
MWK Zimmermann & Hähnel GmbH,  
Köln

Druck:  
VD Vereinte Druckwerke GmbH,  
Dortmund

### Auktionatoren

Markus Eisenbeis, öffentl. best. und  
vereidigter Kunstversteigerer

Reinhard Singer, öffentl. best. und  
vereidigter Kunstversteigerer

## Unser Service

### Katalogbestellungen

Nicole Burkhard  
Tel. 0221 925862-13  
n.burkhard@van-ham.com

### Schriftliche/telefonische Gebote

Anja Bongartz  
Tel. 0221 925862-17  
a.bongartz@van-ham.com

### Koordination Versand

Anja Bongartz  
Tel. 0221 925862-17  
a.bongartz@van-ham.com

### Warenausgabe

Henryk Kowoll  
Tel. 0221 925862-23  
h.kowoll@van-ham.com

### Buchhaltung

Guido Neuheisel  
Tel. 0221 925862-58  
g.neuheisel@van-ham.com

### Sekretariat

Nicole Burkhard  
Tel. 0221 925862-13  
n.burkhard@van-ham.com

### Rechnungen

Marie Schnermann  
Tel. 0221 925862-16  
m.schnermann@van-ham.com

## Termine

### Vorbesichtigung Preview

10. bis 14. Mai 2013  
Freitag 10 bis 18 Uhr  
Samstag 10 bis 16 Uhr  
Sonntag 11 bis 16 Uhr  
Montag, Dienstag 10 bis 18 Uhr

### Auktion Sale

Donnerstag, 16. Mai

Nr. 1 – 387 ab 14.30 Uhr  
Historischer Schmuck und  
klassische Juwelen | Uhren

### Freitag, 17. Mai

Nr. 400 – 654 ab 10.00 Uhr  
Skulpturen und Bronzen  
Gemälde Alter Meister  
Arbeiten auf Papier  
Gemälde des 19. Jahrhunderts

**Nr. 655 – 871 ab 14.30 Uhr**  
**Gemälde des 19. Jahrhunderts**  
**Sonderkatalog Robert Sterl –**  
**Gemälde aus einer Rheinischen**  
**Privatsammlung**

Samstag, 18. Mai

Nr. 1000 – 1229 ab 10.00 Uhr  
Möbel & Einrichtung  
Uhren | Sammlungsobjekte &  
Frühes Kunsthandwerk | Keramik

Nr. 1230 – 1627 ab 14.30 Uhr  
Silber | Porzellan  
Jugendstil & Art Déco

**Live-Auktion**

**Die Auktion wird live im Internet  
auf [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) übertragen.**

Es können live keine Gebote über das  
Internet abgegeben werden.

**Geschäftszeiten nach der Auktion  
Business hours after the sale**

Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr  
Samstag 10 bis 13 Uhr

# Käufe

## Katalogversand

Wir schicken Ihnen gerne unseren aktuellen Katalog zu, den Sie übers Internet ([www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)) oder telefonisch unter 0221 925862-13 bestellen und per Kreditkarte oder per Lastschrift (nur Deutschland) bezahlen können. Auf gleichem Wege können Sie auch ein Katalogabonnement bestellen.

## Vorbesichtigung

Während unserer Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommenden Gegenstände in unseren Räumen zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten zur Verfügung.

## Schriftliche/telefonische Gebote

Bitte beachten Sie, dass Gebote schriftlich, per Fax oder über unseren Online-Katalog spätestens 24 Stunden vor Auktion bei uns eintreffen müssen, da wir sonst deren Ausführung nicht zusichern können. Die angegebenen Höchstgebote werden nur so weit in Anspruch genommen, bis die Mindestpreise erreicht oder durch einen Saalbieter bzw. andere schriftliche Aufträge überboten sind. Bei Schätzpreisen ab € 250 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern.

## Ausruf und Steigerung

Die im Katalog aufgeführten Objekte werden ca. 20 % unterhalb des Schätzpreises, damit i.d.R. unterhalb des Limits, ausgerufen. Gesteigert wird in max. 10 %-Schritten, wobei sich der Auktionator Abweichungen vorbehält.

## Aufgeld

Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 25 % auf die ersten € 100.000 und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 22 % inkl. MwSt. (ohne Ausweis) berechnet. Bei Objekten, die im Anhang des gedruckten Kataloges als regelbesteuert vermerkt sind, wird auf den Zuschlag ein Aufgeld von 21 % auf die ersten € 100.000 und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 18 % berechnet. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird hierbei die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 7 % (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 19 % (Kunstgewerbe, Möbel, Schmuck/Uhren, Teppiche, Siebdrucke, Offsets, Photographien etc.) erhoben. Für Personen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, besteht generell die Möglichkeit des MwSt.-Ausweises. Wir bitten um schriftliche Mitteilung vor Rechnungsstellung.

## Folgerechtsumlage

VAN HAM ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Käufer ist an dieser Gebühr mit 1,5 % auf den Zuschlag beteiligt.

## Zahlung

Käufe müssen in bar, mit Scheck oder mit EC-Karte während der Auktion bzw. bis spätestens zwei Wochen nach Rechnungsstellung bezahlt werden. Während oder unmittelbar nach Auktion ausgestellte Rechnungen unterliegen der Nachprüfung und können berichtigt werden. Bei Überweisungen oder Zahlungen in anderer Währung gehen Kursverlust und Bankspesen zu Lasten des Käufers. Bei Zahlungsverzug können auf den Rechnungsbetrag Zinsen in Höhe von 1 % pro angebrochenen Monat berechnet werden.

## Abholung

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert werden.

## Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der MwSt.-Identifikations-Nr. – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die Unesco-Konvention von 1970 zu beachten.

## Versand/Zoll

Nach Erhalt einer schriftlichen Versandanweisung wird der Versand bestmöglich durchgeführt und auf Wunsch versichert. Bei einem Versand in ein Nicht-EU-Land ist bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

## Auktionsergebnisse

Auktionsergebnisse werden in Echtzeit in den Onlinekatalog übertragen. Diese bedürfen der Nachprüfung und sind ohne Gewähr. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ergebnis- und Restantenlisten zu. Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie bei uns die Ergebnisse erhalten und unter [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) einsehen (Telefon: 0221 925862-0).

## Nachverkauf

In der Woche nach der Auktion können die unverkauften Objekte bei uns besichtigt und zum Schätzpreis plus Aufgeld erworben werden.

Ein Euro entspricht 1,29 US \$ bei den Schätzpreisen.

## Am Ende des Kataloges finden Sie:

Geschäftsbedingungen  
Einlieferungsverzeichnis  
Liste der regelbesteuerten Objekte

## Purchases

### Catalogue mailing

We will be happy to send you our latest catalogue which you may order by telephone +49 221 925862-0 or via our home page ([www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)) and pay by credit card. You may also order a catalogue subscription.

### Preview

All items to be auctioned may be inspected at our premises during our preview. Our experts will be available for any questions you might have.

### Commission/telephone bids

Please note that written or faxed bids or bids via our online catalogue must be received at least 24 hours before the auction commences. Otherwise we will not be able to warrant consideration. The stated maximum bid will only be exploited until the reserve has been achieved or a bidder at the auction resp. other written quotations are outbid. On lots with estimates exceeding € 250 you are also able to bid by telephone.

### Offer for sale and auctioning

The objects listed in the catalogue will be offered for sale approximately 20 % below the estimated price i.e. usually below the reserve. Auctioning will progress in max. 10 %-steps; the auctioneer reserves the right to deviations.

### Buyers premium

For objects sold under the margin scheme a buyers premium of 25 % on the first € 100,000 and 22 % on all monies in excess thereof including VAT will be added on the bid award. Lots which are listed in the appendix to be sold with VAT are calculated in line with standard taxation, i.e. statutory turnover tax is levied on the bid price plus 21 % premium on the first € 100,000 and 18 % on all monies in excess thereof. VAT currently amounts to 19 % (Objet d'arts, furniture, jewellery, carpets, silkscreens, offsets, photographs, etc.) i.e. 7 % (paintings, drawings, prints, sculptures, etc.). Dealers who are entitled to prior-tax deduction generally have the option of regular taxation. We kindly request these dealers to inform us before invoicing.

### Artist's Resale Right

In accordance with § 26 of the German Copyright Law / UrhG VAN HAM is legally obligated to pay droit de suite (artist's resale right) on all original works of art as well as original photographic works, whose authors have not been deceased at least 70 years before the end of the legal year of purchase. The buyer is currently required to contribute 1,5 % of the hammer price for this purpose.

### Payment

Purchases must be paid in cash, by cheque or EC card during the auction resp. two weeks after invoicing at the latest. Invoices made during or immediately after the auction are subject to review and may be corrected.

In case of remittance or payment in other currencies, exchange losses and bank expenses go to the account of the purchaser. In case of payment delay, interest to the amount of 1 % per started month may be added to the invoice total.

### Pick-up

Paid objects may be picked up during the auction. In case of pick-up at a later date, we kindly request notification in order to avoid waiting times. Objects not picked up three weeks after invoicing at the latest may be stored at the purchaser's expenses.

### Export

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities. Export to countries outside the European Community is subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the Unesco conventions from 1970.

### Shipment/Export licence

Upon receipt of a written shipment notification, shipment will be made to the best conditions possible and will be insured upon request. For shipment to a NON-EU-country in case of invoices of more than € 1,000 export documents have to be presented at customs which we will prepare for you for a fee of € 25.

### Auction results

Auction results are transferred in real time to the online catalogue. No responsibility is taken for the correctness of the results. List of results and unsold items will be mailed upon request. Starting the first workday after the auction, you may enquire about the results and find them at [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) (telephone: +49 221 925862-0).

### After sale

Starting the first day after the auction, the unsold objects may be inspected at our premises and may be purchased at the estimate plus premium.

One Euro is equivalent to 1,29 US \$ concerning the estimates.

### You will find at the end of the catalogue:

Conditions of sale  
List of Consignors  
List of Objects sold with VAT

# ROBERT STERL (1867–1932)

Robert Sterl (1867-1932) hat in jüngster Vergangenheit durch Ausstellungen in Dresden und Chemnitz, Passau und Heidelberg große Aufmerksamkeit und nicht zuletzt durch das Erscheinen des Werkverzeichnisses (Kristina Popova, 2011) eine Neubewertung erfahren.

Er gehört mit seinen intensiv beobachteten Steinbrechern, den temperamentvoll erfaßten Musikedarstellungen und der Wiedergabe weiter Landschaften zu den interessantesten Vertretern des deutschen Impressionismus. Sein meisterliches Werk steht an der Seite seiner Zeitgenossen, der Impressionisten Liebermann, Corinth und Slevogt und nicht zuletzt Meunier.

Mit dem Aufkommen der Freilichtmalerei, bei der die Künstler ihr Atelier verließen und im Freien ihre Eindrücke direkt auf der Leinwand festhielten, entstand vor allem in Frankreich eine farbflirende Malerei mit neuen Motiven und lebendigen Bildauschnitten. In Deutschland fand sich mit Max Liebermann (1847-1935) ein großartiger Interpret dieser Auffassung, die nach und nach das akademische, noch von den Nazarenern geprägte Bild der Natur von dunkeltoniger zur frischen, lichten Malerei führte. Max Liebermann, den Sterl zeitlebens bewunderte, schätzte wiederum Sterls Werk: „Sterl ist ein wahrhafter Künstler; er malt, was ihn in der Natur zu malen reizt. Seine Bilder sind gesehen, erschaut und erlebt. Keine Programm-Malerei. Er malt wie ihm der Schnabel gewachsen ist, womit ich nicht etwa sagen will, daß er nicht alles, was in der Kunst lernbar ist und was nicht wenig ist, gelernt hätte – wie hätte er sonst ein so ausgezeichnete Lehrer sein können –, sondern ich will damit ausdrücken, daß er die Natur einfach auf sich wirken läßt, um sie dann im Bilde möglichst getreu wiederzugeben. Er will keine Kunst erfinden, wie manch eitler Narr, sondern er malt so, wie sein Sinn ihn zu malen antreibt. Er hat in der Dresdner Galerie gelernt, daß Kunst von Können kommt und nicht der Intellekt, sondern der sinnliche Eindruck den Maler macht. Gerade heutzutage, wo die Achtung vor dem Metier fast geschwunden ist und jeder Stümper sich ein Kulturfaktor dünkt, ist es nicht hoch genug anzuerkennen, daß ein Künstler von Sterls Format nur Maler nicht mehr oder weniger sein will.“ (Liebermann 1928 über Sterl).

Sterls Werk überzeugt durch seinen authentischen Vortrag, seine Farbfrische und Kraft. Damit gleichsam verbunden ist sein Erfinden, oder besser: Auffinden neuer Motive, wie die Dirigentenportraits oder die Steinbrecher. Sein Oeuvre ist durch seine realistischen, später auch expressionistischen Züge nicht allein im Rahmen einer definierten Kunstrichtung als Impressionismus faßbar. Horst Zimmermann beschreibt Sterls kunsthistorische Zuordnung treffend: „In den Steinbrecherbildern ... hat er das impressionistische Prinzip einer bloßen Augensinnlichkeit im Spiel des Lichts in eine überzeugende Expressivität des Inhaltlichen durch Form und Farbe gewandelt. ...er (hat) auf der Höhe der gesellschaftliche und wirtschaftlichen Entwicklungen seiner Zeit seine impressionistische Auffassung in Richtung ausdrucksstarker Verinnerlichung des Thematischen verlassen und den sich zersplitternden Strömungen der bildenden Kunst nach dem ersten Weltkrieg einen alternativen Weg neben der Neuen Sachlichkeit und den vielfältigen abstrakten Kunstrichtungen geöffnet.“

Die hier in Teilen vorgestellte, hoch interessante rheinische Privatsammlung erlaubt einen tiefen Einblick in das Schaffen Sterls. Seine Arbeiten sind zwar heute beliebter denn je – nach unserer Meinung jedoch nach wie vor unterbewertet.

## Biographie:

1867  
geboren am 23. Juni in Grosdobritz (bei Dresden) als zweites der drei Kinder von Wilhelmine, geb. Kuhnel, und dem Steinmetz Friedrich Wilhelm Sterl.

1873 – 1881  
Besuch der Volksschule zunächst wohl in Leuben und 1879-1881 in Dresden: ab 1879 Besuch der Zeichenschule an der Dresdner Kunstakademie (bis etwa 1881); Arbeitslosigkeit des Vaters aufgrund einer Berufskrankheit (Staublunge); die Mutter ernährt ihre fünfköpfige Familie als Wäscherin und Obsthändlerin.



**Selbstbildnis an der Staffelei, 1927 (WVZ 1133)**

1881 – 1889

Studium an der Dresdner Kunstakademie, Unterricht u. a. bei Ludwig Kriebel, Karl Gottlob Schönherr und Wilhelm Walter.

1886 – 1888/89

Meisterschüler an der Kunstakademie im Atelier von Ferdinand Pauwels.

1887 – 1904

Beginn der freischaffenden Tätigkeit vor allem als Landschaftsmaler und Porträtist, bis 1904 auch als Illustrator u. a. für den Deutschen Jugendhain, einem illustrierten Jahrbuch für Knaben und Mädchen; 1897 Illustrationen für den Verleger J. U. Steinkamp, Duisburg.

1891

Offizielles Abgangszeugnis am 16. Mai von der Dresdner Kunstakademie; Aufenthalt in Goppeln, seit 1891 loser Anschluss an den Kreis der Goppelner Freilichtmaler; u. a. enge Freundschaft mit Wilhelm Claudius und Carl Bantzer; Mal- und Zeichenstudien in der Umgebung Dresdens (u. a. in Goppeln, Gostritz, Leubnitz, Zschernitz und Ostra); erster Besuch in Jonsdorf/Janov, dem Sommersitz des Malerfreundes Wilhelm Claudius in der Böhmisches Schweiz.

1892

Auf Einladung Carl Bantzers erste Reise nach Hessen. Studienaufenthalt in Willingshausen.

1894

Mitglied des im Ende Februar gegründeten Vereines bildender Künstler (Dresdner Sezession).

1904

Berufung am 1. Juni zum Lehrer auf Probe an die Dresdner Kunstakademie mit Atelier in der Zirkusstraße 43; Mitglied der Dresdner Künstler- und Intellektuellenvereinigung „Die Zunft“; Bekanntschaft mit dem Dirigenten und Dresdner Generalmusik-

direktor Ernst Edler von Schuch und mit dem ungarischen Dirigenten Arthur Nikisch.

1913 – 1930

Mitglied der Dresdner Galeriekommission; ab 1920 Mitglied des Galeriebeirates und der Jury der Künstlervereinigung; Sterl setzt sich bei Ankäufen und Ausstellungen für die Moderne und für junge Künstler ein; intensive Tätigkeit als Ausstellungsorganisator, Juror und Beirat in zahlreichen ehrenamtlichen Kommissionen.

1918

Reisen nach Bamberg, Berlin, Braunschweig, Essen, Leipzig, München, Nürnberg; Ritterkreuz 1. Klasse des königlich sächsischen Verdienstordens; Sterl zu Gast beim sächsischen König Friedrich August III. auf Schloss Moritzburg; Oktober: Studien in den Krupp-Werken in Essen; November: Mitbegründer des „Künstlerrates zur Reformierung des Kunstlebens B, zur Förderung einer freien und vom Staat unabhängigen Kunst in Dresden.“

1923

Studienprofessor (Rektor) an der Dresdner Kunstakademie vom April 1923 bis März 1924.

1928

Erste retrospektive Übersichtsausstellung in der Kunsthütte zu Chemnitz.

1932

Robert Sterl verstirbt am 10. Januar in seinem Haus in Naundorf. Gedächtnisausstellung im Dresdner Kunstverein.

1937

Zwei Gemälde von Robert Sterl aus der Gemäldegalerie Neue Meister in Dresden werden als entartet beschlagnahmt (Begräbniszug mit zwei Popen 1914. WV 1005: Steinbrecher 1920, WV 1082)

# STEINBRUCH

Das Thema der Steinbrucharbeiter erschließt Sterl für den Impressionismus neu. Es ist eines seiner aufsehenerregendsten und zugleich persönlichsten Themen. Der Vater, Steinmetz, verstirbt an der Staublunge; Sterl selbst leidet an Lungentuberkulose. Alfred Hauschild vom Universum Verlag vermittelte 1893 einen Auftrag an Theodor Gampe zum Thema Elbsandsteinbrüche; Sterl wurde mit der Illustration beauftragt. Gampe schreibt: „Die Steinbrecherei freilich ist ein mühsames, gesundheitsschädliches und gefährvolles Gewerbe mit einer Menge anhaftender Übel, die jedes leidlich veranlagte Menschenherz mindestens verstimmen müssen. Mancher sitzt in seinem warmen Heim, umfasst von den edelsten Sandsteinfassaden, und hat keine Ahnung davon, dass an jedem dieser Steine ein Stückchen Lunge hängt, welches der Steinbrecher bei seiner Arbeit zusetzen musste. ... Ein junger Bursche, der

mit 14 bis 15 Jahren in einen Steinbruch eintritt...ist geradezu wie ein zum Tode verurteilter zu betrachten. ...Die Not treibt die Leute frühzeitig in die Brüche und der Tod holt sie vorzeitig heraus.“ (Verlag Universum. Alfred Hauschild. Dresden, Wien, x. Jahrgang 1893/94, Heft 24)

Beinahe zwei Jahrzehnten später (1912) schuf Sterl eines seiner Hauptwerke (lot 850), es zeigt einige Steinauflader am Kippwagen, die unter maximalem Körpereinsatz versuchen einen Kippwagen mit aufliegendem Stein aufzurichten. Die spannungsreiche, großformatige Komposition wirft immer wieder Fragen auf: Ist die Darstellung dieser harten Arbeit, der beinahe übermenschlicher Kraftanstrengung als kritische Darstellung der sozialen Verhältnisse gemeint? Ist es ein milieukritisches Werk im Sinne eines Meunier? Oder eher ein sinnliches Zeitbild, eine lichtdurchflutete Momentaufnahme eines spannungsreichen Augenblicks?

## **Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**850** | \$ 25.800 - 38.700 / € 20.000 - 30.000

Steinbruch mit Steinauflader am Kippwagen. Signiert mittig unten: Robert Sterl. Öl auf Leinwand. 106 x 125cm. Rahmen.

### Provenienz:

- Dr. Albert Sommer, Dresden, als Dauerleihgabe in der Modernen Abteilung der Dresdner Gemäldegalerie, 1928 und 1932;
- Auktion Lempertz, Köln, A605 lot 1097, 1984;
- Privatsammlung Rheinland.

### Literatur:

- Aufgeführt und abgebildet in: Schumann, Paul: Robert Sterl, in: Velhagen und Klasings Monatshefte, 32. Jg H 6, Berlin 1918, S. 129- 141, Abb. S. 133;
- Aufgeführt und abgebildet in: Fichter, Fritz: Robert Sterl, in: Haenel, Erich (Hg.): 100 Jahre Sächsischer Kunstverein. Jubiläums-Festschrift (Bd. 2), Dresden 1928, S. 127-133, Abb. S. 129;
- Aufgeführt und abgebildet in: Posse, Hans: Robert Sterl. Neue Kunst in Sachsen, Dresden 1929, Abb. S. 96;
- Aufgeführt und abgebildet in: Zimmermann, Horst: Der Maler Robert Sterl. Leben und Werk in Briefen und Selbstzeugnissen, Dresden 2011, Abb. S. 136;
- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 216, Abb. 933.

### Ausstellungen:

- Sächsische Kunst unserer Zeit. 2. Jubiläumsausstellung des Sächsischen Kunstvereins (Ausst.Kat. Dresden, 21. Juli bis 31. Oktober 1928), Dresden 1928, S. 129;
- Robert Sterl (Ausst.Kat. Chemnitz, Kunsthütte 1928), Chemnitz 1928, Nr. 127, Taf. XIII;
- Robert Sterl Gedächtnisausstellung (Ausst.Kat. Dresden, Sächsischer Kunstverein, Oktober bis November 1932), Dresden 1932, Nr. 50;
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 121.

### Vergleichbare Zeichnungen:

Robert-Sterl-Haus Naundorf, Z 667 vom 7.8.1911, 2683 vom 16.12.1912; 739 von 1907 Rottwerndorf

Die erste Idee zur Werkgruppe der Steinheber hielt Sterl in einer Zeichnung in Rottwerndorf 1907 fest, um sie 1911 wieder aufzugreifen und in diesem und drei weiteren Gemälden (WVZ Popova 950 von 1913, 1084 und 1085 von 1920) virtuos umzusetzen.



850

## Robert Sterl – Gemälde aus einer Rheinischen Privatsammlung



851

### Sterl, Robert Hermann

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**851** | \$ 3.870 - 6.450 / € 3.000 - 5.000

Im Steinbruch. Öl auf Malerkarton. 22,5 x 29,5cm. Rahmen.

#### Provenienz:

- Nachlass Robert Sterl;
- Werner Gatzsch, Köln;
- Privatsammlung Rheinland.

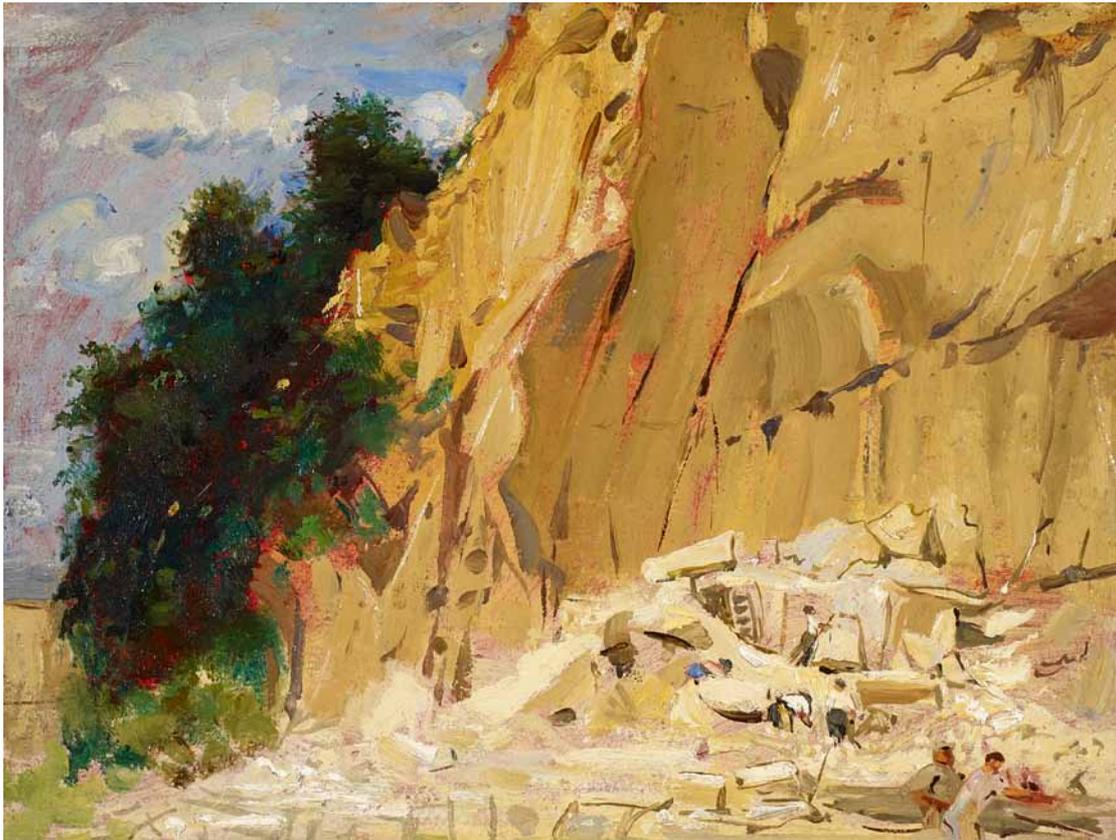
#### Literatur:

- Aufgeführt in: Zimmermann, Horst: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölstudien, Rostock 1976, Nr. 537.
- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 183, Nr. 701.

#### Ausstellungen:

- Robert Sterl. Sammlung Madaus (Ausst.Kat. Köln, Firma Madaus AG, 25. Februar bis 3. Mai 1991), Nr. 24;
- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 82;
- Robert Sterl zum 140. Geburtstag. Impressionen aus Hessen, Sachsen und Russland, hg. von Gesellschaft zur Förderung Frankfurter Malerei, Commerzbank AG (Ausst. Kat. Frankfurt a.M., 23. März bis 19. April 2007), Frankfurt a.M. 2007, Nr. 50;
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 126.

Nachdem Sterl das Thema der Steinbrecher seit 1904 in seinem Repertoire aufgenommen hatte, verbrachte er fast jeden Sommer einige Zeit in den Steinbrüchen der Sächsischen Schweiz, zeichnete und malte vor Ort. Die Motive vom Vorjahr aufgreifend, setzte er die Arbeit daran im Folgejahr fort, so dass eine genaue Datierung der Ölstudien häufig nicht möglich ist. Das Gemälde dürfte in den Jahren 1907-09 entstanden sein.



852

**Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**852** | \$ 3.870 - 6.450 / € 3.000 - 5.000  
 Steinbruch. Öl auf Malerkarton. 22,5 x 30cm. Rahmen.

Provenienz:

- Nachlass von Robert Sterl 1943;
- Werner Gatzsch, Köln 1973;
- Privatsammlung Rheinland.

Literatur:

- Aufgeführt in: Zimmermann, Horst: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölstudien, Rostock 1976, Nr. 250.
- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 128, Nr. 268.

Ausstellungen:

- Robert Sterl. Sammlung Madaus (Ausst.Kat. Köln, Firma Madaus AG, 25. Februar bis 3. Mai 1991), Nr. 23;
- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 73;
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 111.

Ein Illustrationsauftrag brachte Sterl 1897 dazu, sich erstmalig mit der Arbeit im Steinbruch auseinander zu setzen, in den folgenden Jahren entstanden gelegentlich Studien in Steinbrüchen, erst ab 1904 widmete er sich intensiv diesem Thema. Hier eine frühe Steinbruchskizze, vermutlich um 1897 entstanden, bezieht die umliegende Landschaft mit ein.

## Robert Sterl – Gemälde aus einer Rheinischen Privatsammlung



853

### Sterl, Robert Hermann

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**853** | \$ 4.515 - 5.160 / € 3.500 - 4.000

Blocktransport im Steinbruch. Signiert rechts unten: Rob Sterl.  
Öl auf Pappe. 29,5 x 40cm. Rahmen.

#### Provenienz:

- Nachlass Robert Sterl;
- Werner Gatzsch, Köln;
- Privatsammlung Rheinland.

#### Literatur:

- Aufgeführt und abgebildet in: Posse, Hans: Robert Sterl. Neue Kunst in Sachsen, Dresden 1929, Abb. S. 31;
- Aufgeführt in: Zimmermann, Horst: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölstudien, Rostock 1976, Nr. 644=846;
- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 219, Nr. 956.

#### Ausstellungen:

- Robert Sterl (1867-1932). Ein sächsischer Impressionist (Dresden, Stadtmuseum 12. Juli bis 23. Oktober 1997), o.Kat.
- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst. Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002), Köln 2002, Nr. 98;
- Robert Sterl zum 140. Geburtstag. Impressionen aus Hessen, Sachsen und Russland, hg. von Gesellschaft zur Förderung Frankfurter Malerei, Commerzbank AG (Ausst. Kat. Frankfurt a.M., 23. März bis 19. April 2007), Frankfurt a.M. 2007, Nr. 61;
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst. Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 119.

Das Motiv des Abtransports der Steinblöcke beschäftigte Sterl über einen längeren Zeitraum, dazu entstanden mehrere Skizzen und Gemälde. Im Mittelpunkt steht dabei die gemeinsame Kraftanstrengung, die notwendig war, um nur durch Muskelkraft die schweren Blöcke zu bewegen.



854

**Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**854** | \$ 1.935 - 2.580 / € 1.500 - 2.000

Hammerschwingende Arbeiter. Monogrammiert und datiert unten links: R St 1901. Kohle, schwarze und weiße Kreiden auf Papier. 31,7 x 37,8cm. Rahmen.

Provenienz:

- Nachlass Robert Sterl;
- Werner Gatzsch, Köln;
- Privatsammlung Rheinland.

Ausstellungen:

- Robert Sterl (1867-1932). Ein sächsischer Impressionist (Dresden, Stadtmuseum 12. Juli bis 23. Oktober 1997), o.Kat. 1997 Dresden (o. Kat.);
- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 51;
- Robert Sterl zum 140. Geburtstag. Impressionen aus Hessen, Sachsen und Russland, hg. von Gesellschaft zur Förderung Frankfurter Malerei, Commerzbank AG (Ausst. Kat. Frankfurt a.M., 23. März bis 19. April 2007), Frankfurt a.M. 2007, Nr. 31;
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 123.

Das Motiv hat Sterl immer wieder beschäftigt, so dass er es bei vielen Gelegenheiten aufgegriffen hat, im Steinbruch, auf der Baustelle oder im Eisenwerk.

# INTERIEUR

Das früheste Gemälde der hier aufgeführten Arbeiten Sterls ist die Kirchenschiffsstudie der Dresdner Kreuzkirche. Sie ist ein Zeugnis der akademischen Schulung, der genauen Schilderung eines schlichten Raumes und zugleich wertvolles Zeitzeugnis. Im Jahre 1897, also rund 10 Jahre nach Entstehen der Malerei, brannte die Kirche; das Innere wurde neugestaltet. Dabei wurde die Säulenstellung verändert, indem Emporen eingezogen wurden. Die Kreuzkirche in Dresden ist der größte Kirchenbau Sachsens und ist eines der Zentren evangelischer Kirchenmusik und ihrer Entwicklungen.

Gleichzeitig ist die Kreuzkirche Ort des Aufbruchs und der Erneuerung. 1539 wurde hier die Reformation in Dresden eingeführt. In den 80-er Jahren des letzten Jahrhunderts war der „Konziliare Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ in der Kreuzkirche zu Hause. Das Symbol „Schwerter zu

Pflugscharen“ breitete sich von hier in die damalige DDR aus. 1989 wurde die Kreuzkirche zum Zentrum der friedlichen Revolution in Dresden.

Daneben erscheint die unpräzise, hessische Bauernküche in frischen Farben und wunderbaren Kontrasten – orangene Bleimennige steht neben grünem Malachit, der dunkeltonige Küchenschrank neben der kleinen lichtdurchfluteten Fensteröffnung. Ein Blickfang in gelösten Formen, der die akribische Akademische Malkultur überwunden hat.

Einige Jahre später entsteht ein Stilleben mit der Ansicht eines Schreibtisches mit Auktions-, bzw. Richterhammer, Tintenfass und Schreibunterschieden. Es markiert gleichsam die Hinwendung zu Neuen Themen und der Rückkehr Sterls nach Dresden.

## **Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**855** | \$ 2.580 - 3.870 / € 2.000 - 3.000

Interieur der alten Kreuzkirche in Dresden. Öl auf Leinwand.  
Auf Hartfaser gezogen. 48 x 34cm. Rahmen.

Provenienz:

- Privatbesitz Dresden;
- Nachlass Karlsruhe;
- Privatsammlung Rheinland.

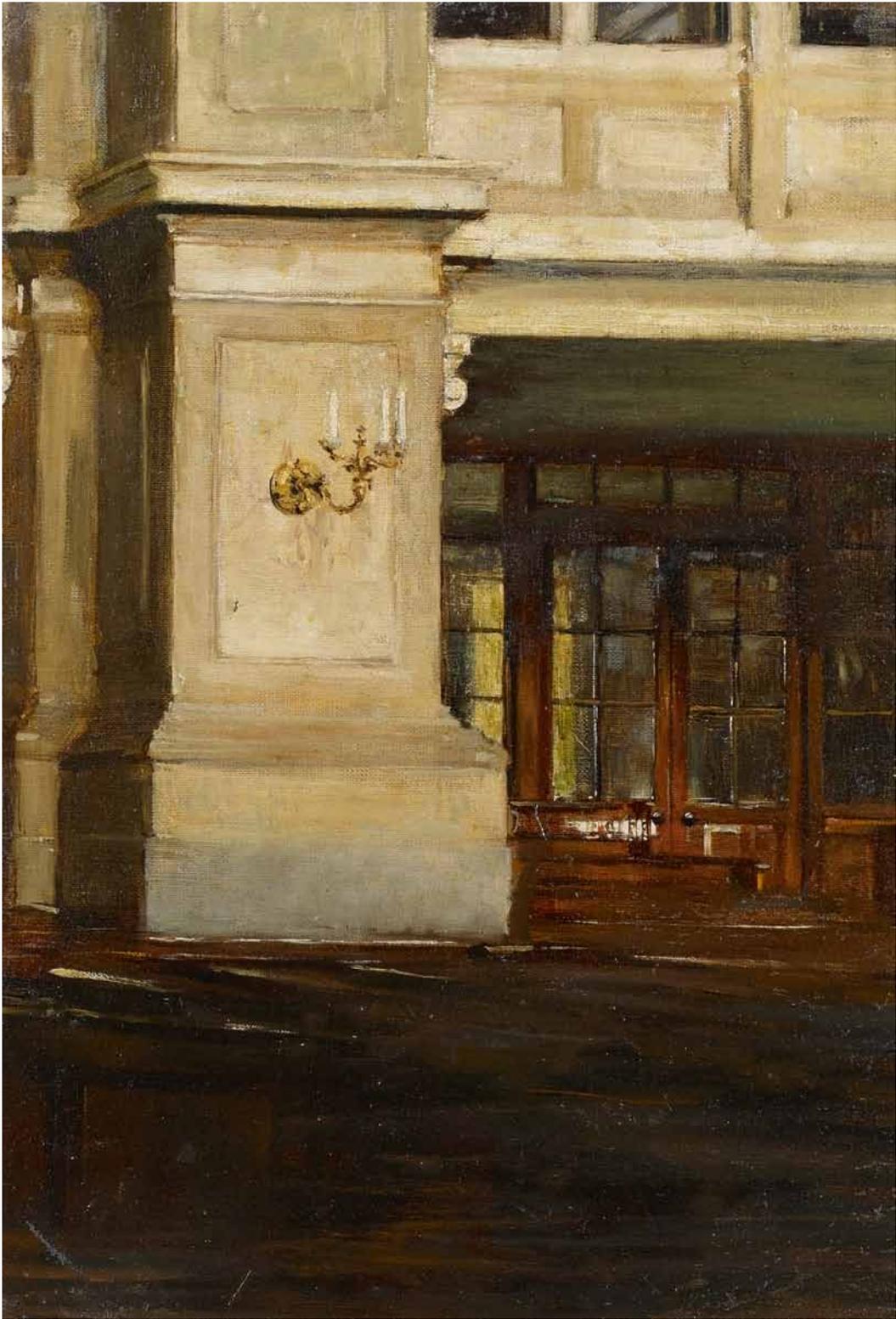
Ausstellungen:

- Robert Sterl zum 140. Geburtstag. Impressionen aus Hessen, Sachsen und Russland, hg. von Gesellschaft zur Förderung Frankfurter Malerei, Commerzbank AG (Ausst. Kat. Frankfurt a.M., 23. März bis 19. April 2007), Frankfurt a.M. 2007, Nr. 3;
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus rheinischem Privatbesitz (Ausst. Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 78.

Literatur:

- Aufgeführt in: Zimmermann, Horst: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölstudien, Rostock 1976, Nr. 57.
- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 97, Nr. 41.

Im Zusammenhang mit Sterls Genrebild zur Kreuzkirche (WVZ Popova 42), um 1886 entstandene Studie im Kirchenschiff vor dem Brand von 1897.



855

## Robert Sterl – Gemälde aus einer Rheinischen Privatsammlung



856

### Sterl, Robert Hermann

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**856** | \$ 1.935 - 2.580 / € 1.500 - 2.000

Bauernküche in Wittgenborn. Monogrammiert und datiert unten: R. St./W Juli 1902. Öl auf Malerkarton. Auf Hartfaser gezogen. 23 x 30cm. Rahmen.

#### Provenienz:

- Privatbesitz Dresden;
- Nachlass Karlsruhe;
- Privatsammlung Rheinland.

#### Literatur:

- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 161, Nr. 537.

#### Ausstellungen:

- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 68.

Anmerkung: Sterl malte gelegentlich auch in den Häusern der Bauern, bei denen er Unterkunft genommen hatte, so bei der Familie Stübing in Wittgenborn.



857

**Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

857 | \$ 3.225 - 3.870 / € 2.500 - 3.000

Blick auf einen Schreibtisch. Öl auf Leinwand. Auf Hartfaser gezogen. 27 x 48cm. Rahmen.

Provenienz:

- Privatbesitz Dresden;
- Nachlass Karlsruhe;
- Privatsammlung Rheinland.

Literatur:

Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 175, Nr. 648.

Möglicherweise Studie zum Schreibtisch im Sitzungs- bzw. Ratszimmer des Dresdener Bürgermeisters Dr. Otto Beutler, entstanden um 1906, vgl. WVZ Popova 643-645.

# ANKÜNDIGUNG ZUM VORTRAG: ROBERT STERL – AUSGEWÄHLTE WERKE EINER RHEINISCHEN PRIVATSAMMLUNG



Robert und Helene Sterl im Atelier

Liebe Freunde von VAN HAM Kunstauktionen,

im Rahmen unserer Frühjahrsauktionen möchten wir unsere Vortragsreihe zum Thema „Alte Kunst“ mit einem wichtigen Wegbereiter der Moderne fortsetzen.

So möchte ich Sie ganz herzlich am

**13. Mai 2013 um 18.30 Uhr**

in unser Haus einladen. Nach einer kurzen Begrüßung werden uns Frau Popova (Werkverzeichnisverfasserin) und unser Experte Bernd Mengel um 18:30 Uhr mit zwei Vorträgen in das Œuvre des Dresdner Impressionisten Robert Sterl einführen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Markus Eisenbeis

# LANDSCHAFT

Nach seiner akademischen Ausbildung wendete sich Sterl immer mehr der Plein-Air Malerei und damit den Landschaften zu. Um die großen Vorbilder zu studieren reiste er 1893 nach Frankreich (Vgl. lot 859); Posse schreibt: „Sein Hauptziel ist Paris. Aber da er ins Freie und nicht wieder ins Atelier, in eine der üblichen Kunstschulen will, setzt er sich in Billancourt bei Meudon fest, das mit seiner herrlichen Umgebung und dem Leben an und auf der Seine die reizvollste Gelegenheit zum Studium von Landschaft und Menschen im Freien bietet. Er malt und zeichnet an den Ufern des Flusses, an denen die Kahne beladen und ausgeladen werden, in der lichten sonnigen Landschaft mit den charakteristischen Pappelbäumen und den Durchblicken auf schimmerndes Wasser,... lichte Landschaften von der Seine bei Billancourt und aus dem Bois, in denen sich Sterl der leichten und heiteren Farbigkeit dieser schönen französischen Natur hingibt. In den Sammlungen ist der Bauernmaler Millet einer seiner stärksten Eindrücke. Denn in Millets Bildern fand er in einer bewundernswert großen Form Naturnähe, Einfachheit und Tiefe der Empfindung.“ Sterls Malerei dieser Zeit ist inspiriert von der sogenannten „paysage intime“, den vertrauten Landschaften der Schule von Barbizon.

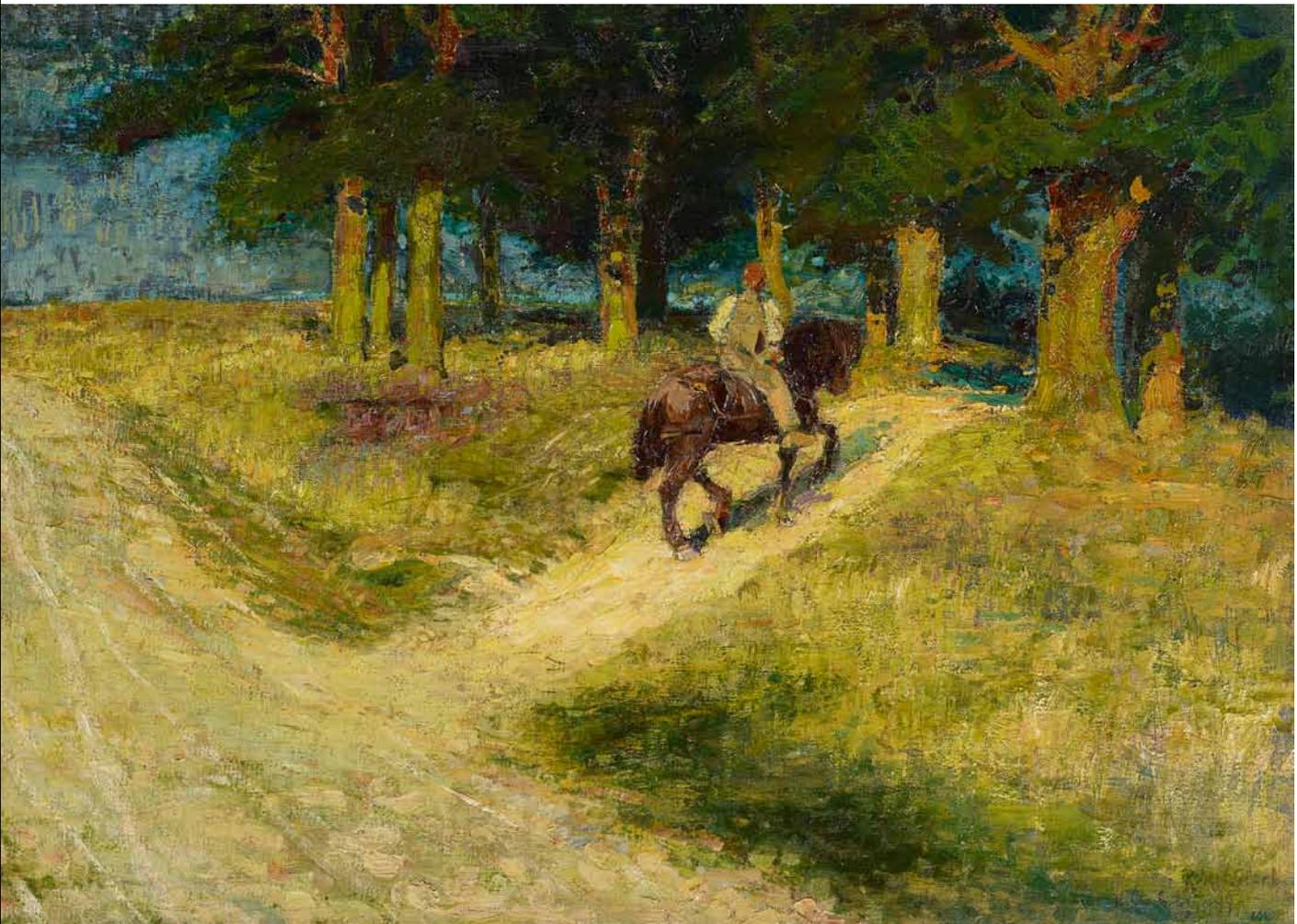
Zurück in Deutschland reiste er auf Einladung Carl Bantzers nach Hessen und besuchte die Willingshäuser Künstlerkolonie. Im hessischen Mittelgebirge fand er das Vertraute, die Idylle und nicht zuletzt eine wohltuend, gute Luft wieder, die ihn regelmäßig in den Sommermonaten von Dresden zurück ins Hessische ziehen sollte. Seine Palette wandelte sich – von

den frühen französischen, aufgehellten Tönen hin zu kräftigen, saftigen Farben, die die fruchtbaren hessischen Ebenen vor allem in grün und braun wiedergeben. In an einem Brief an seine Frau schreibt Sterl: „... Ich muß, da der Umbau am 1. Nov beginnt, mich nicht zu übereilen hier, denn ich hoffe, an einigen Arbeiten bis zum letzten Augenblick zu arbeiten, wenn es auch nicht viel ist, aber es ist doch hier geschaffen, nicht in D(resden), das den Bildern so fremd ist in seiner ganzen Umgebung. Ich sehe die Bilder noch alle durch, brauche ich hier etwas dazu, oder bin ich mit irgendetwas im Unklaren, so gehe ich einfach raus auf Straße, Acker, Wald oder wo sonst hin und habe es, das ist ein kolossaler Vorteil, den ich solange ausnutzen will, wie ich kann. ...“. Es scheint fast so, als ob Sterl seine Zeit in Dresden als berufliche Pflicht ansieht und in den Landschaften Hessens seinem eigenen Willen Raum geben kann.

In dem kleinen hessischen Töpferdorf Wittgenborn fand Sterl schließlich eine zweite Heimat -mit dem erwähnten Umbau ist der Kauf eines Hauses und die entsprechende Umgestaltung zum Atelier gemeint. Die meisten der im folgenden aufgeführten Gemälde sind in der Umgebung Wittgenborns entstanden.

Rückblickend lassen sich diese Monate als eigentliche Basis für Sterls impressionistische Auffassung verstehen, aus denen er wertvolle Erkenntnisse für seine künstlerische Entwicklung schöpfte und zu einer eigenen Handschrift führte, die immer noch mit Frische und Kraft zu begeistern vermag.

## Robert Sterl – Gemälde aus einer Rheinischen Privatsammlung



858

### **Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**858** | \$ 5.160 - 7.740 / € 4.000 - 6.000

Reiter am Waldrand. Signiert und datiert rechts unten:  
Robert Sterl 99. Öl auf Leinwand. 49,5 x 69,5cm. Rahmen.

#### Provenienz:

Um 2003 von der Kunstausstellung Kühl, Dresden,  
aus Privatbesitz Westfalen;  
1949 Geschenk von Helene Sterl an Dr. med. Ferdinand  
Koralewski, Lüdinghausen.

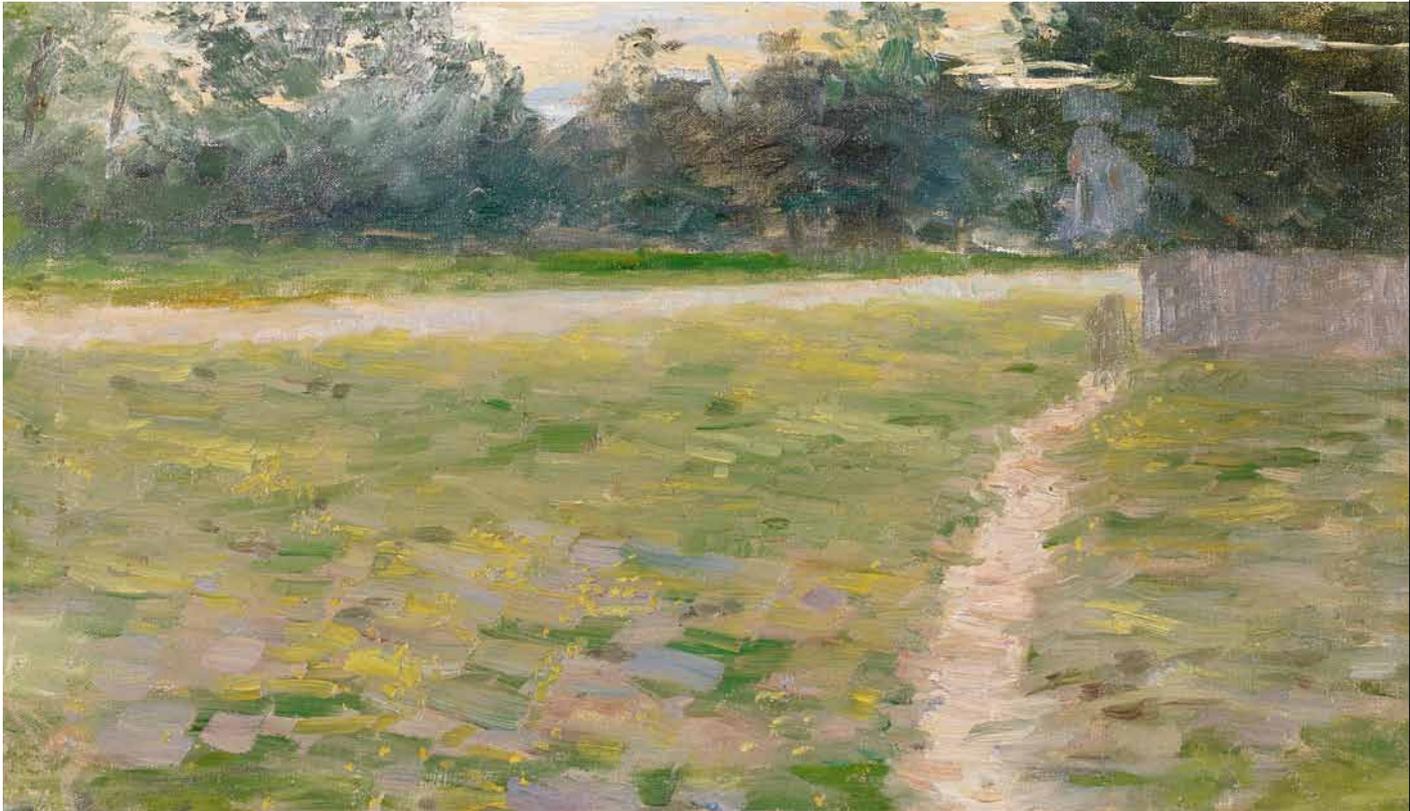
#### Ausstellungen:

- Sonderausstellung von Werken Dresdner Künstler  
(Dresden, Kunstsalon Emil Richter, 1900).
- Robert Sterl (Ausst.Kat. Chemnitz, Kunsthütte 1928),  
Chemnitz 1928, Nr. 30.

#### Literatur:

- Aufgeführt in: Zimmermann, Horst: Robert Sterl. Werkverzeichnis  
der Gemälde und Ölstudien, Rostock 1976, Nr. 311.
- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl.  
Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011,  
S. 133, Nr. 310.

Vermutlich in der Umgebung von Wittgenborn entstanden,  
Sterl richtete sich dort ein kleines Atelier in diesem Jahr ein.



859

**Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**859** | \$ 3.225 - 3.870 / € 2.500 - 3.000

Wiesenweg. Öl auf Leinwand. Auf Hartfaser gezogen.  
26 x 45cm. Rahmen.

Provenienz:

- Privatbesitz Dresden;
- Nachlass Karlsruhe;
- Privatsammlung Rheinland.

Ausstellungen:

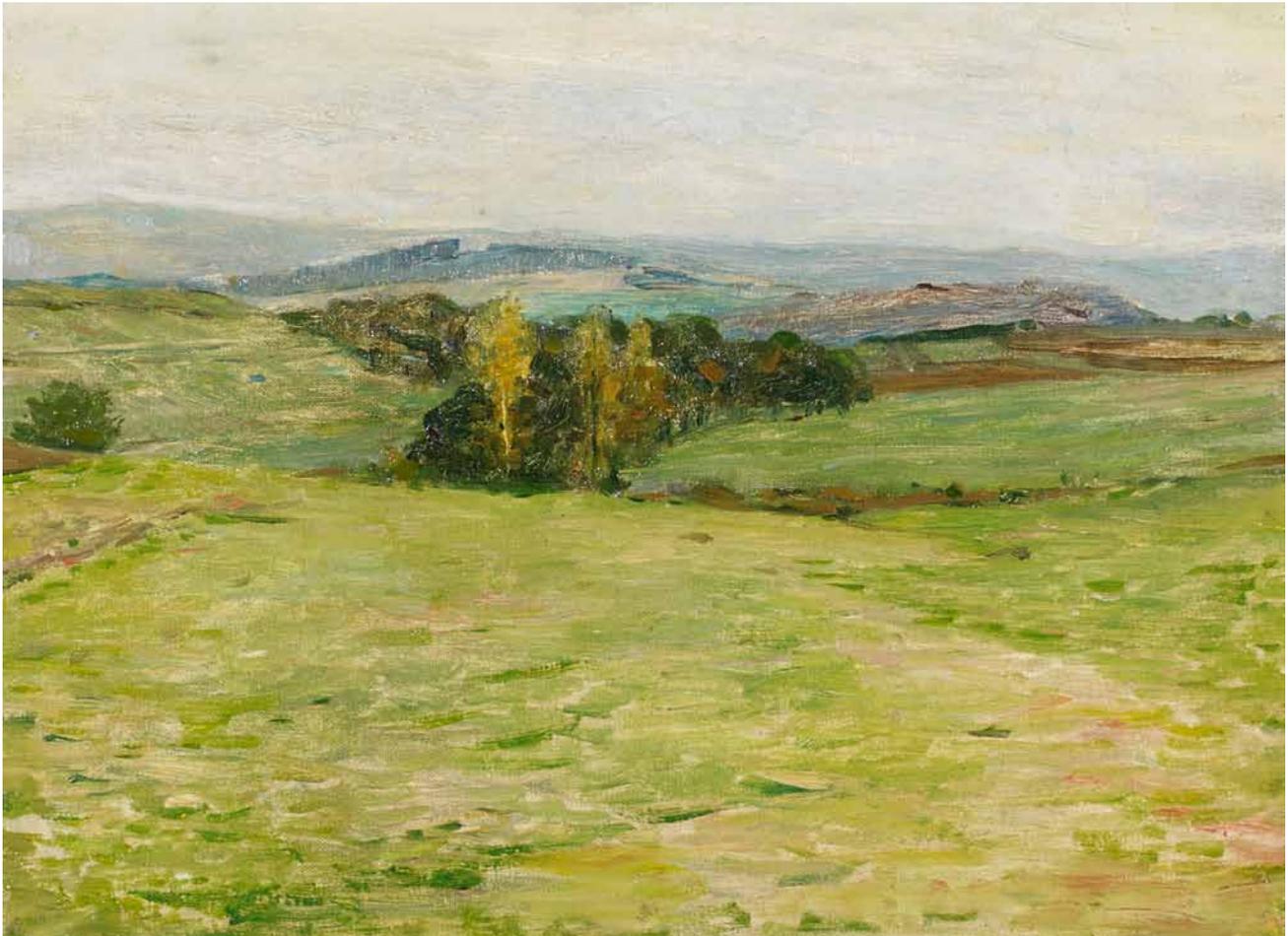
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 45;
- Sonderausstellung: Der Maler Robert Sterl (Dresden, Städtische Galerie, 8. Oktober 2011 bis 29. Januar 2012), o.Kat.

Literatur:

- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 111, Nr. 127.

Wohl um 1893 in Billancourt, einem südöstlichen Vorort von Paris, entstandene Ölskizze.

## Robert Sterl – Gemälde aus einer Rheinischen Privatsammlung



860

### Sterl, Robert Hermann

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**860** | \$ 3.225 - 3.870 / € 2.500 - 3.000

Hessische Landschaft. Öl auf Leinwand. Auf Hartfaser gezogen.  
29 x 40,5cm. Rahmen.

Provenienz:

- Privatbesitz Dresden;
- Nachlass Karlsruhe;
- Rheinische Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 43.

Literatur:

Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 123, Abb. 215.

Möglicherweise ein Blick über das Nidder Tal zur Herchenhainer Höhe in Hessen.



861

**Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**861** | \$ 2.580 - 3.225 / € 2.000 - 2.500

Wiese mit Eichen. Monogrammiert rechts oben: R St. Öl auf Malerkarton. Auf Hartfaser gezogen. 23 x 30cm. Rahmen.

Provenienz:

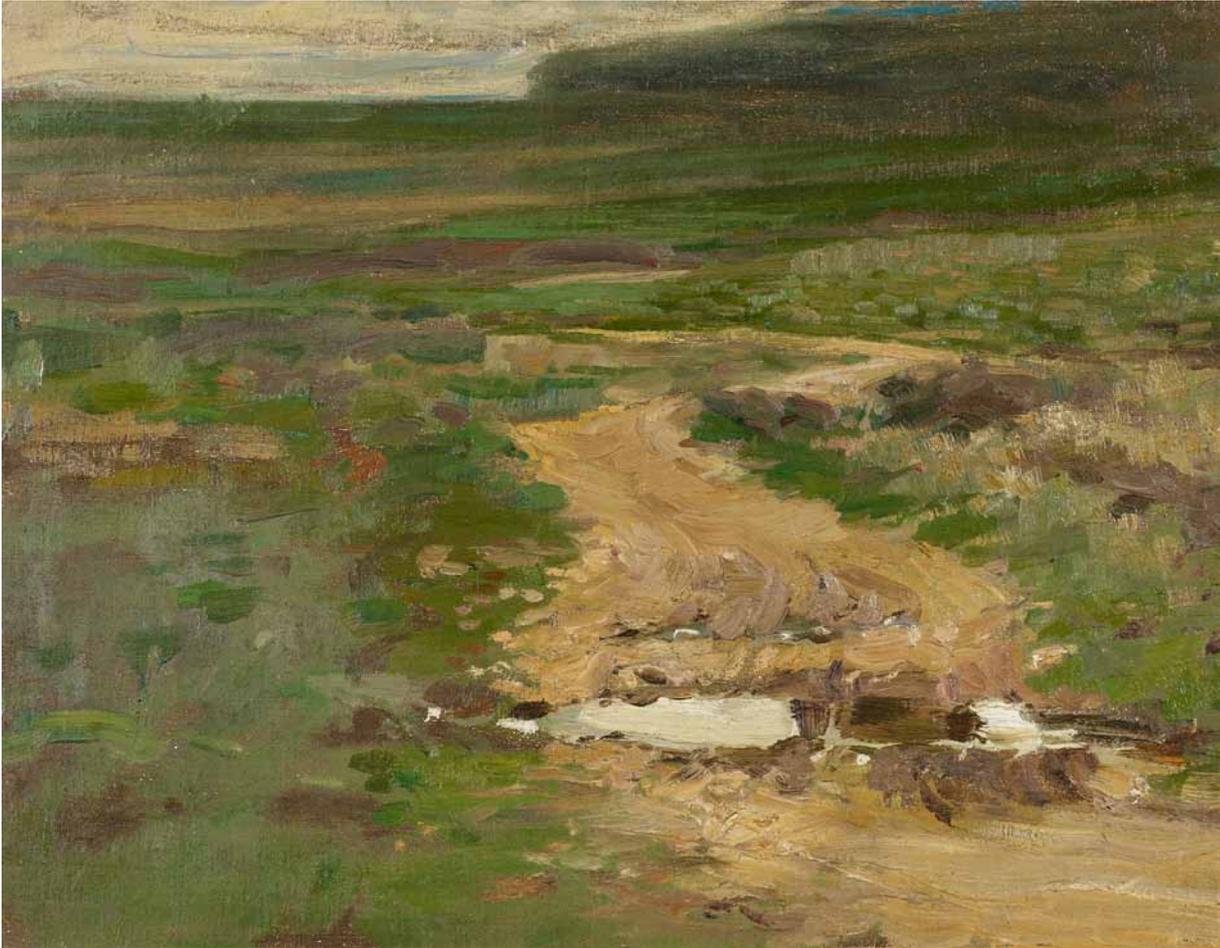
- Privatbesitz Dresden;
- Nachlass Karlsruhe;
- Privatsammlung Rheinland.

Ausstellungen:

- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 39.

Einige Eichen auf einem Sommerfeld in Hessen faszinierten Sterl, er umschritt die Gruppe und malte sie von allen Seiten, vgl. WVZ Popova 369-375.

## Robert Sterl – Gemälde aus einer Rheinischen Privatsammlung



862

### **Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**862** | \$ 2.580 - 3.225 / € 2.000 - 2.500

Feldweg mit Pfütze. Öl auf Leinwand. Auf Hartfaser gezogen.  
42 x 54,5cm. Rahmen.

Provenienz:

- Privatbesitz Dresden;
- Nachlass Karlsruhe;
- Privatsammlung Rheinland.

Ausstellungen:

- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 47.

Literatur:

Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 122, Nr. 211.

Eine einsame Landschaft bei Wittgenborn, mit einem der typischen Wälder im Hintergrund, davor ein aufgeweichter Feldweg; Um 1895-97.



863

**Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**863** | \$ 3.225 - 3.870 / € 2.500 - 3.000

Zerfahrener Weg zum Dorf. Öl auf Leinwand. Hartfaser.  
39 x 54,5cm. Rahmen.

Provenienz:

- Privatbesitz Dresden;
- Nachlass Karlsruhe;
- Privatsammlung Rheinland.

Ausstellungen:

- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 44.

Literatur:

- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 140, Nr. 387.

Sterls Meisterschaft zeigt sich auch in den unspektakulärsten Motiven, wie in diesem vom Regen aufgeweichten Feldweg.

## Robert Sterl – Gemälde aus einer Rheinischen Privatsammlung



864

### Sterl, Robert Hermann

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**864** | \$ 2.580 - 3.225 / € 2.000 - 2.500  
Sommerlandschaft bei Wittgenborn. Öl auf Leinwand.  
Auf Hartfaser gezogen. 43 x 55,5cm. Rahmen.

Provenienz:

- Privatbesitz Dresden;
- Nachlass Karlsruhe;
- Privatsammlung Rheinland.

Ausstellungen:

Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 40.

Literatur:

- Aufgeführt in: Zimmermann, Horst: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölstudien, Rostock 1976, Nr. 140;
- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 125, Nr. 235.

Die Weite der Landschaft bei Wittgenborn, mit ihren Weihern und Wäldern regte Sterl vom Beginn seines Aufenthaltes zu zahlreichen Landschaftsstudien an, hier möglicherweise der Große Weiher und der Erlenwiesenweiher, entstanden um 1895-97.



865

**Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**865** | \$ 2.322 - 2.580 / € 1.800 - 2.000

Landschaft mit Bach. Öl auf Malerkarton. Auf Hartfaser gezogen.  
23 x 30cm. Rahmen.

Provenienz:

- Nachlass Robert Sterl;
- Werner Gatzsch, Köln;
- Privatsammlung Rheinland.

Ausstellungen:

- Robert Sterl. Sammlung Madaus (Ausst.Kat. Köln, Firma Madaus AG, 25. Februar bis 3. Mai 1991), Nr. 10;
- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 14;
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 33.

Wohl eine der in Hessen, möglicherweise in der Umgebung von Wittgenborn, entstandenen Landschaftsstudien um 1901.

## Robert Sterl – Gemälde aus einer Rheinischen Privatsammlung



866

### Sterl, Robert Hermann

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**866** | \$ 2.580 - 3.225 / € 2.000 - 2.500

Pflüger bei Holzburg. Monogrammiert unten links: R St.  
Öl auf Leinwand. Auf Hartfaser gezogen. 29,5 x 35cm.  
Rahmen.

#### Provenienz:

- Privatbesitz Dresden;
- Nachlass Karlsruhe;
- Rheinische Privatsammlung.

#### Ausstellungen:

- Robert Sterl (Ausst.Kat. Chemnitz, Kunstsalon Gerstenberger), Chemnitz 1906;
- Robert Sterl (Ausst.Kat. Chemnitz, Kunststätte 1928), Chemnitz 1928, Nr. 22;
- Robert Sterl. Sammlung Madaus (Ausst.Kat. Köln, Firma Madaus AG, 25. Februar bis 3. Mai 1991), Nr. 12.

- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 31.

- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 121, Nr. 96.

#### Literatur:

- Aufgeführt und abgebildet in: Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, S. 125, Nr. 239.
- Aufgeführt in: Zimmermann, Horst: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölstudien, Rostock 1976, Nr. 191.

Sterl malte im hessischen Holzburg zahlreiche Studien und Gemälde zu Bauern und Schäfern der Umgebung. Das Gemälde dürfte in den Jahren 1895-97 entstanden sein.



867

**Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**867** | \$ 1.935 - 2.580 / € 1.500 - 2.000

Drei Erntearbeiter vor einem Dorf. Monogrammiert und datiert unten: R. St./ 5 August 1902. Farbige Kreide auf Papier. 23,2 x 23,6cm. Rahmen.

Provenienz:

- aus dem Nachlass des Künstlers erworben;
- vor 1980 Geschenk von Werner Gatzsch, Köln;
- Privatbesitz Bergisches Land;
- Privatsammlung Rheinland.

Ausstellungen:

Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 121, Nr. 101.

Vgl. Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, Nr. 517 ff.: die Farbstudie gehört zu den Erntebildern um 1900.

## Robert Sterl – Gemälde aus einer Rheinischen Privatsammlung



868

### Sterl, Robert Hermann

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

868 | \$ 516 / € 400

Frühstückstisch I. Signiert rechts unten: R St (im Stein) und Robert Sterl (Bleistift). Lithographie auf Papier. 12,5 x 16,5cm. Rahmen.

#### Provenienz:

- Kunsthandlung Fuchs, Fulda, 2009;
- Privatsammlung Rheinland.

#### Ausstellungen:

- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 88.

Vgl. WVZ Popova Nr. 598 Mutter füttert das Kind; Sterl zeichnete während seinen Wanderungen in Hessen die Wirtsleute, so auch diese Familie am Frühstückstisch.



869

**Sterl, Robert Hermann**

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**869** | \$ 2.580 - 3.225 / € 2.000 - 2.500

Drei hessische Bauern an einem Tisch. Signiert und datiert unten:  
R. H. Sterl 93. Gouache und Aquarell über Bleistift auf Papier.  
29 x 31,5cm. Rahmen.

Provenienz:

Privatsammlung Rheinland.

Ausstellungen:

- Robert Sterl zum 140. Geburtstag. Impressionen aus Hessen, Sachsen und Russland, hg. von Gesellschaft zur Förderung Frankfurter Malerei, Commerzbank AG (Ausst. Kat. Frankfurt a.M., 23. März bis 19. April 2007), Frankfurt a.M. 2007, Nr. 12;  
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 86.

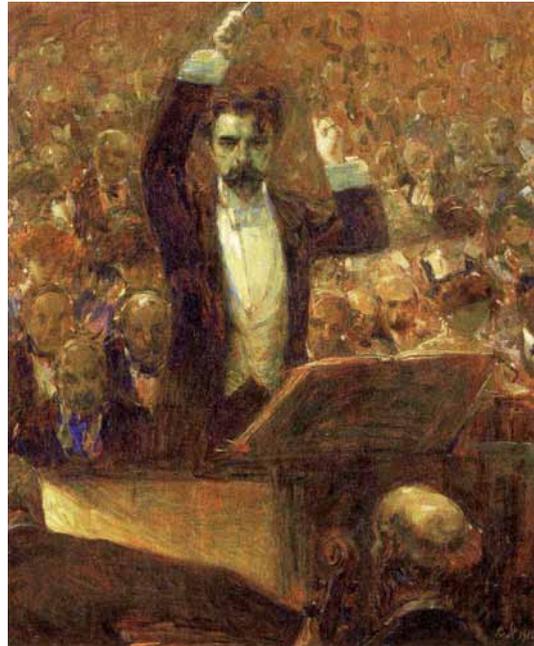
Studie zu WVZ Popova Nr. 159. Links im Bild ist der damalige Bürgermeister von Holzburg Müller porträtiert; den Winter 1893/94 verbrachte Sterl im hessischen Holzburg, dort entstanden Studien und Gemälde zu Bauern und Schäfern der Umgebung.

# PORTRÄTS

Robert Sterl verdiente, wie viele seiner Kollegen sein Salär in erster Linie mit Porträtaufträgen. In diesem Bereich schuf er vor allem mit den Musiker- und Dirigentenbildnissen unvergleichliches; Sterl erschloss hier neue Gebiete in der Bildnismalerei und brilliert durch seine Fähigkeit Geschehenes zu empfinden und in Malerei derart zu übertragen, dass der Betrachter eine sinnliche Erregung empfindet. Bereits 1908 berichtet die Dresdner Volkszeitung: „Noch nennt keine Kunstgeschichte, kein Künstlerlexikon den Namen Robert Sterl. Und doch sehen wir in diesem maßvollen Impressionisten, der einen so großartigen Wirklichkeitsstil sich herausgebildet, ein rasch herausgestiegenes Gestirn, einen Meister der Bildniskunst, der neben einem Lenbach durchaus ebenbürtig zu stehen kommt“.

Einen Höhepunkt seiner Porträtmalerei erreicht Sterl in den Jahren 1908-10, in denen er regelmäßig im Leipziger Gewandhaus arbeitet. Er porträtierte hier die Dirigenten Ernst von Schuch und Arthur Nikisch. Hans Posse urteilte bereits 1929: „Das Porträt Nikischs mit dem schönen durchgeistigten Kopf, von der Leidenschaft visionärer Intuition beseelt, gehört zu Sterls menschlich tiefsten Bildnissen. Die im Lichtglanz wogende Fülle des Konzertsaals ist mit dem Porträt zur klangvollen Einheit geworden“.

(Hans Posse: Robert Sterl. Dresden 1929)



Arthur Nikisch dirigiert, 1910 (WVZ 827)

## Sterl, Robert Hermann

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

**870** | \$ 2.580 - 3.870 / € 2.000 - 3.000

Der Dirigent Arthur Nikisch. Signiert, datiert und Bezeichnet rechts oben und links unten: Leipzig 8.12.09 Gewandhaus Rob. Sterl und l. u.: R. Sterl. Bleistift und Röteln auf Papier. 29 x 22,6cm. Rahmen.

Provenienz:

- Nachlass Robert Sterl;
- Werner Gatzsch, Köln 1973;
- Privatsammlung Rheinland.

Ausstellungen:

- Robert Sterl (1867-1932). Ein sächsischer Impressionist (Dresden, Stadtmuseum 12. Juli bis 23. Oktober 1997), o.Kat.
- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 79;
- Robert Sterl zum 140. Geburtstag. Impressionen aus Hessen, Sachsen und Russland, hg. von Gesellschaft zur Förderung Frankfurter Malerei, Commerzbank AG (Ausst. Kat. Frankfurt a.M., 23. März bis 19. April 2007), Frankfurt a.M. 2007, Nr. 47;
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 14.

Neben den zahlreichen Porträts Ernst von Schuchs entstanden 1909 auch drei vom Dirigenten am Leipziger Gewandhaus Arthur Nikisch, die von Sterl ebenfalls durch Skizzen vor Ort vorbereitet wurden.



870

## Robert Sterl – Gemälde aus einer Rheinischen Privatsammlung



871 a)

### Sterl, Robert Hermann

1867 Grossdobritz - 1932 Naundorf

871 | \$ 2.580 - 3.870 / € 2.000 - 3.000

Ein Konvolut bestehend aus 10 Zeichnungen.

a.) Streichergruppe mit Bassisten, um 1910

Datiert links unten: 22.II.1910

Bleistift auf Papier, 10,9 x 13,9 cm

Verso: Drei Kopfstudien mit Fagottist, Bleistift.

Ausstellungen:

- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 86;  
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 24.

Ernst von Schuch gestattete Sterl im Orchester Platz zu nehmen und während der Proben ihn und die Musiker zu zeichnen, so entstanden besonders 1909-1910 zahlreiche Skizzen aus dem Orchester heraus.

b.) Chemnitzer Straße mit Droschke und Passanten im Regen, 1891

Datiert: Ch. Nov. 14.91

Bleistift auf Papier, 14,4 x 9,9 cm

Verso: Arbeiter an einer Werkbank, Bleistift.

Ausstellungen:

Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 10.

c.) Im Gartenlokal

Bleistift auf Papier, 9,8 x 13,4 cm

Ausstellungen:

- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impres-

sionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 115;  
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 74.

Sterl zeichnete viel auf Reisen, in Skizzenbücher hielt er auch kleine Begebenheiten unterwegs fest, wie diese Besucher in einem Gartenlokal. Da er diese Gewohnheit ein Leben lang beibehielt, ist die genaue Datierung solcher Alltagsbegebenheiten schwierig.

d.) Die Kanzel der Kreuzkirche in Dresden, 1887

Datiert rechts unten: Februar 1887 HSt.

Bleistift und Tuschefeder auf Papier, 12,7 x 7,7 cm

Verso: Drei Skizzen, Köpfe und Baum, Bleistift, undeutlich bezeichnet.

Ausstellungen:

- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 4;  
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 77.

Vgl. WVZ. Popova 40-44; Im Zusammenhang mit Sterls Genrebild zur Kreuzkirche entstandene Skizze der Kanzel vor dem Brand von 1897.

e.) Landschaft bei Falkenstein im Vogtland, 1897

Datiert und bezeichnet: 21 Juli 97 Falkenstein

Bleistift auf Papier, 22,4 x 15,2 cm.

Verso: Zwei Skizzen, Familie bei der Feldarbeit und auf dem Weg zum Kartoffelacker, Bleistift, bez.: W Knoth-Georg u. Familie an Finkelsroth 13 Oktob 1901 / Ärmel blau grünoxyd / Nach d. Kartoffelacker.

Ausstellungen:

- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 36;  
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 36.

Im Zusammenhang mit WVZ Popova 264 entstanden, 1897 war Sterl Gast bei der Baronin von Trützschler auf Burg Falkenstein im Vogtland.

f.) Feldarbeiter beim Kartoffellesen, um 1901

Tuschefeder, laviert auf einer Postkarte, 7,8 x 10,8 cm.

Ausstellungen:

- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 38;  
- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst.Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 96.

Das Thema der Kartoffelernte beschäftigte Sterl in Hessen von 1897 bis 1904, am intensivsten jedoch 1901 und 1902.

g.) Schwälmer Kinder beim Schlittenfahren, 1894  
 Monogrammiert unten links: R St  
 Bleistift auf Papier, 10,5 x 8,3 cm  
 Verso: Fragment einer Skizze, Bleistift.

**Ausstellungen:**

- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 116;  
 - Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst. Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 12.

Den Winter 1893/94 verbrachte Sterl im hessischen Holzburg, dort entstanden Studien und Gemälde vor allem zu Bauern und Schäfern der Umgebung, wie stets hielt er in seinen Skizzenbüchern auch kleine Begebenheiten aus dem Alltag fest.

h.) Hessische Landschaft bei Elm, 1901  
 Datiert und bezeichnet mittig unten: Elm 18 Oktob 1901 mittags ½ 1 Bleistift auf Papier, 19 x 10,4 cm  
 Verso: Konstruktionsskizze eines Dachstuhls mit technischen Angaben, schwarze Kreide

**Ausstellungen:**

- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 52;  
 - Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst. Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 34.  
 Studie zu WV Popova 473. Das hessische Dorf Elm liegt unweit von Schloss Ramholz, in dem Sterl mehrfach zu Gast war; in der Umgebung des Dorfes regte ihn ein besonders geformter bewaldeter Hügel zu mehreren Gemälden an (WV Popova 471-473).

i.) Studie eines Welpen, 1919  
 Datiert: 20. Nov. 1919  
 Schwarze Kreide auf Papier, 10,7 x 13,9 cm.

**Ausstellungen:**

- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 114;



**871 Gesamtaufnahme**

- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst. Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 94.

Sterl liebte Hunde und besaß nach dem Erwerb des Grundstückes in Naundorf mehrere Schäferhunde, die er auch zeichnete und malte, vgl. WV Popova 1075.

j.) Rastende Bauern mit einem Ochsen auf dem Feld, um 1901  
 Tuschefeder, laviert auf einer Postkarte, 9,2 x 11,1 cm.

**Ausstellungen:**

- Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002) Köln 2002, Nr. 47;

- Robert Sterl. Ein deutscher Impressionist. Werke aus Rheinischem Privatbesitz (Ausst. Kat. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, 31. Oktober 2010 bis 27. Februar 2011), Heidelberg 2010, Nr. 94.

Sterl liebte Hunde und besaß nach dem Erwerb des Grundstückes in Naundorf mehrere Schäferhunde, die er auch zeichnete und malte, vgl. WV Popova 1075.

Studie zu WV Popova 432 Kartoffelernte bei Mondschein; zwei Themen, die Sterl um 1900 gern aufgriff sind hier vereint: Kartoffelernte und Studien bei Mondschein.

# VAN HAM



**Friedrich Nerly** (1807–1878)  
Venedig. Blick über das Markusbecken auf  
Santa Maria della Salute. | Öl auf Leinwand | 65 x 98 cm  
Schätzpreis: € 70.000 – 100.000

## Alte Kunst

17. Mai 2013

Vorbesichtigung: 10.– 14. Mai 2013

Online-Kataloge | Informationen | Termine: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
„Alte Kunst“, 2 Kataloge: zus. 20 € | 25 € | 30 € (D | EU | Weltweit)

**Van Ham Kunstauktionen** Schönhauser Straße 10–16 | 50968 Köln  
Telefon: 0221 92 58 62-0 | Fax: 0221 92 58 62-4 | [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

## Einliefererverzeichnis

45325: 484, 562 - 45528: 427, 813 - 45635: 762 - 45867: 584, 631, 632, 635, 656, 722, 797, 828, 831 - 46129: 430, 490 - 46516: 433 - 46568: 421, 466, 561, 725, 775, 780, 787, 809, 818, 827 - 47211: 651 - 47295: 680 - 47521: 841 - 47833: 717, 718 - 48406: 431 - 48552: 400, 505 - 48865: 479 - 49099: 525, 744 - 49499: 708 - 49816: 645 - 49886: 471, 489 - 50167: 492, 519 - 50254: 496, 705 - 52876: 441, 442, 503, 520 - 54037: 435 - 56082: 407 - 57226: 843 - 57741: 498 - 57891: 821 - 58306: 487, 571, 573, 583 - 58310: 491, 508, 564 - 58370: 506 - 60179: 627 - 61759: 485 - 61775: 468, 648, 690 - 62844: 410, 411, 422, 424, 448, 641, 686, 833 - 63489: 439, 455, 658, 673, 721 - 64367: 499 - 64369: 620 - 64460: 640, 716, 748 - 64554: 408, 416, 419, 420, 423, 426 - 64616: 434 - 65935: 526, 527, 580, 826 - 66313: 634, 714 - 68011: 814 - 69432: 577 - 69596: 630 - 69671: 696, 699 - 69771: 437, 438, 450, 474, 511, 623, 644, 652, 653, 657, 676, 712 - 72894: 650 - 73504: 740, 747, 806 - 73707: 720 - 73930: 528, 703, 742 - 75616: 678 - 76059: 459, 495, 512, 529, 585, 654, 669, 675, 685, 704, 811, 822, 842 - 76066: 413 - 76088: 820 - 76130: 576, 622, 625, 626, 679, 774, 799 - 77071: 462 - 77346: 687 - 78738: 710 - 79043: 727 - 79238: 457, 478 - 79280: 477 - 79357: 509 - 80077: 510 - 80141: 666 - 80219: 530 - 80421: 728 - 81485: 473 - 81759: 463, 694, 702, 719, 757, 838 - 81903: 729 - 81976: 406 - 81993: 555 - 82009: 754 - 82072: 837 - 82426: 446 - 83576: 695, 770, 798 - 83905: 763 - 83987: 432 - 84097: 691 - 84122: 582, 753, 834 - 84224: 817 - 84359: 531, 532, 533, 801, 802, 819 - 84382: 839 - 84620: 734 - 84701: 405, 444, 447, 456, 458, 472, 481, 482, 483, 486, 493, 516, 521, 522, 523, 524, 569, 572, 575, 608, 610, 611, 749, 804 - 84739: 488 - 84811: 436 - 85104: 504 - 85149: 672 - 85204: 750 - 85284: 684 - 85332: 497 - 85338: 415, 633, 636, 731, 732 - 85382: 812 - 85383: 443 - 85422: 460 - 85423: 784 - 85425: 668, 671, 739 - 85426: 552 - 85434: 759 - 85441: 824 - 85442: 553, 554, 566, 574, 643, 709, 745, 755, 760, 766, 769, 777, 781, 783, 785, 786, 790, 800, 807, 808, 816 - 85465: 746 - 85466: 743 - 85498: 693 - 85500: 500, 517, 628, 788 - 85501: 615, 730 - 85517: 452, 619, 815 - 85518: 782 - 85519: 567, 607, 609, 613, 614, 618, 624, 659, 660, 736, 737, 738 - 85531: 649 - 85595: 475 - 85672: 665 - 85682: 735 - 85694: 670, 692 - 85700: 480, 502, 715 - 85701: 401, 724, 726, 765, 789 - 85702: 612 - 85706: 451 - 85707: 733 - 85711: 646 - 85732: 771 - 85738: 655 - 85739: 795 - 85746: 570 - 85757: 825 - 85770: 501 - 85789: 445 - 85791: 661 - 85804: 803 - 85805: 476 - 85815: 836 - 85827: 667 - 85830: 453, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871 - 85832: 711 - 85833: 568 - 85838: 454, 579, 647, 682, 698, 751 - 85860: 518 - 85863: 464 - 85867: 425 - 85871: 805 - 85874: 465 - 85875: 778 - 85879: 515, 621, 701, 713, 779 - 85880: 761 - 85882: 404, 752 - 85889: 469 - 85899: 756 - 85905: 823 - 85906: 507, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551 - 85908: 677, 707 - 85914: 663, 706, 741, 840 - 85916: 581, 616, 617, 629 - 85924: 768 - 85926: 440, 688, 700, 830 - 85928: 403, 764 - 85931: 563 - 85933: 674, 758 - 85934: 414 - 85948: 723 - 85952: 642 - 85955: 773 - 85960: 565, 637, 662, 697 - 85968: 449 - 85986: 534 - 85991: 835 - 85993: 494, 767, 791, 792, 793, 794, 810 - 85996: 681 - 86000: 664 - 86003: 689 - 86009: 829 - 86010: 772 - 86011: 556, 557, 558, 560 - 86020: 776 - 86036: 417 - 86037: 461, 638, 639, 796 - 86045: 832 - 86052: 412 - 86053: 402 - 86054: 683 - 86063: 409, 418, 470 - 86079: 578 - 86081: 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606 - 86091: 46.

Folgende Lots sind regelbesteuert:

509, 525, 576, 577, 622, 625, 626, 634, 679, 714, 744, 774, 799

## Künstlerindex | *Index of artists*

<b>A</b>		<b>D</b>		<b>H</b>	
Achenbach, Andreas	671	Daubigny, Charles Francois	642, 643	Hamilton, Philipp Ferdinand de	480
Achenbach, Oswald	648	Defer, Jean Josef Jules	786	Harlow, George Henry	503
Andrews, Henry	658	Defregger, Franz von	744	Hartig, Hans	842
Antwerpener Meister	460	Detti, Cesare Augusto	651	Hartung, Heinrich	725, 750, 775
Arnz, Albert	692	Deutsche Meister	505, 427, 440, 447, 487, 494A, 491, 492, 495, 499, 584, 615, 693, 751	Heintz d.Ä., Joseph	479
Astudin, Nicolai von	717, 718	Diaz De La Pena, Narcisse Virgile	678	Hendriks, Frederik Hendrik	563
Aubel, Karl Christian	573	Dietrich, Christian Wilhelm Ernst	484	Hermanns, Heinrich	796
Axentowicz, Teodor	792, 793	Dill, Ludwig	789	Herrmann, Hans	830
<b>B</b>		Dresdner Schule	509	Hess, Heinrich Maria von	523
Baets, Marc	437	Dücker, Eugène Gustav	823	Heyden, Otto Johann Heinrich	629
Bakhuyzen, Julius Jakobus van de Sande	699	Ducreux, Joseph	517A	Hoet, Gérard d.Ä.	450
Bamberger, Fritz	682	Duntze, Johannes Bartholomäus	578, 670	Hofmann, Ludwig von	763
Bambocchant	452, 453	Duprè, Victor	739	Hoguet, Charles	752
Baron, Henri Charles Antoine	644	Dürer, Albrecht	515	Hollman, Charles	662
Becker, Carl Ludwig	640	Düsseldorfer Schule	672	Hoog, Bernard de	840
Becker, Jakob	687	<b>E</b>		Huber, Wolfgang	430
Beckmann, Konrad	641	Eberle, Adolf	634	Hübner, Carl Wilhelm	572, 686
Benois, Alexander Nikolajewitsch	540	Eberlein, Georg	520	Hüntten, Emil	731, 732
Berckheyde, Job Andriesz	476	Englische Meister	492A, 628, 722	<b>I</b>	
Bergen, Dirck van	481	Everbroeck, Frans van	478	Italienische Meister	406, 414, 433, 451, 673
Bertin, Jean-Victor	490	<b>F</b>		Italo-gretisch-georgischer Meister	432
Bleuler, Johann Heinrich	519	Faivre, Abel	533	<b>J</b>	
Blomaert, Abraham	468	Falens, Charles (Carel) van	454	Jacob, Alexandre	821
Bloos, Richard	778, 835	Falk, Robert Rafailowitsch	544	Jacobs, François	630
Bobrov, Viktor Alexejewitsch	541	Fay, Ludwig	748	Jacobsen, Sophus	756
Bobrowskij, Grigorij Michajlovic	543	Ferrà, Girolamo	431	Jacques, Charles Emile	705
Bochmann, Gregor von	552	Finke, Auguste	665	Janensch, Gerhard	412, 422
Boehme, Karl Theodor	825	Flämischer Meister	488	Janson, Johannes	449
Boettcher, Christian Eduard	681	Flamm, Albert	690	Janssen, Gerhard	836
Böhm, Pál	753	Flickel, Paul	760	Japy, Louis-Aimé	677
Bommel, Elias Pieter van	761	Forain, Jean Louis	837	Johannot, Tony	585
Both, Jan	442	Foss, Harald	736	John, August Wilhelm	749
Bouchard, Henri	423	Fouque, Jean Marius	712	<b>K</b>	
Bout, Pieter	445	Francken, Frans II.	446, 461	Kalckreuth, Leopold von	799
Bouttats, Jacob	467	Fränkischer Meister	401	Kampf, Arthur	806
Brancaccio, Carlo	776	Französischer Impressionist	780	Kampf, Eugen	832, 838
Braquaval, Louis	800	Französische Meister	413, 582	Kate, Johannes Marius ten	696, 759
Bretz, Julius	784	Frey, Max	833	Kauffmann, Hermann d.Ä.	576, 679, 680
Breuhaus de Groot, Frans Arnold	698	Fries, Bernhard	612	Kauffmann, Hugo	724
Brooks, Thomas	631	<b>G</b>		Kien, Ferdinand	443
<b>C</b>		Garcia y Rodriguez, Manuel	826	Klewer Schule	562, 742
Calame, Alexandre	782	Gätke, Heinrich Carl Ludwig	625	Klimsch, Eugen Johann Georg	632
Caligo, Domenico	525	Gaudez, Adrien Entienne	416	Knoop, August Hermann	654
Canu, Yvonne	809	Gernez, Paul Elie	807	Koekkoek, Hermanus d.Ä.	668
Carmiencke, Johann Hermann	609	Giusti, Guglielmo	580	Koekkoek, Johannes Herman Barend	669
Cekrygin, Vasilij Nikolaevic	547	Goyen, Jan van	517	Koekkoek, Johannes Hermanus	621
Chelius, Adolf	638	Grashof, Otto	556, 557, 558	Koester, Alexander Max	773
Chierici, Gaetano	691	Gräbel, Franz	695	Köhnholz, Julius	639
Clarenbach, Max	841	Grubacs, Giovanni	666	Koloszváry, Lajos	656
Clodion, Claude Michel	415	Grünler, Louis	571A	Kossak, Wojciech	791
Colin, Alexandre Marie	657	Guilbert, Narcisse	808	Kumm, Wilhelm	410
Colombi, Plinio	798	Guillaumin, Armand	531, 801	Kyhn, Vilhelm	737
Compton, Edward Theodore	530	Günther, Erwin Carl Wilhelm	822	<b>L</b>	
Cordey, Frédéric	816	Gurlitt, Louis	626, 650	Lanza, Luigi	828
Corrodi, Hermann	649	Guyot, Georges Lucien	813	Lapostolet, Charles	755
Coutan, Jules Félix	419	<b>H</b>		Lebret, Frans	697
Couture, Thomas	574	<b>I</b>		Leickert, Charles	664, 735
<b>A</b>		<b>D</b>		Lely, Peter	457
<b>B</b>		<b>E</b>		Lenbach, Franz Seraph von	788
<b>C</b>		<b>F</b>		Lépine, Stanislas	777
<b>D</b>		<b>G</b>		Lohr, August	529
<b>E</b>		<b>H</b>		Lomax, John Arthur	653
<b>F</b>		<b>I</b>		Loo, Jean-Baptiste van	504
<b>G</b>		<b>J</b>		Loos, Friedrich	586 - 606
<b>H</b>		<b>K</b>		Lubieniecki, Christoffel	477
<b>I</b>		<b>L</b>		Lutteroth, Ascan	727, 757

<b>M</b>		<b>R</b>		<b>T</b>	
Macco, Georg	811, 812	Rancoulet, Ernest	420	Teniers, David d.J.	464
Maljavin, Filip Andreevic	536, 537	Rasmussen, Georg Anton	619	Thöming, Friedrich	613
Marilhat, Prosper Georges Antoine	568	Rasmussen, Georg Anton	661, 719, 740	Tiepolo, Giovanni Battista	516
Marzocchi de Bellucci, Numa	689	Ravenzwaay, Jan van	706	Tischbein, Johann Friedrich August	502
Matthei, Theodor	843	Regemorter, Ignatius Jozef van	637	Tol, Dominicus van	493
Maufra, Maxime Camille Louis	532, 802	Reinicke, René	779	Trautmann, Franz	577
Max, Gabriel Cornelius von	708, 709, 711	Rethel, Alfred	575	Trübner, Wilhelm	803
Meissner, Gustav	694	Ribot, Theodule Augustin	627		
Meister der Anbetung von Lille	434	Richet, Léon	676	<b>U</b>	
Meixmoron de Dombasle, Charles de	787	Ricquier, Louis	655	Ungewitter, Hugo	746
Mêne, Pierre Jules	425, 426	Rodin, Auguste René Francois	421	Uphues, Joseph	418
Mercker, Erich	831	Rohde, Frederik	607		
Metzener, Alfred	758	Rombouts, Salomon	471	<b>V</b>	
Meyer-Rhodus, Wilhelm Emil	720	Römische Schule	498	Venezianischer Meister	501
Michel, Georges	566	Roth, George Andries	741	Verboeckhoven, Eugène	704
Miehe, Walter	834	Rottenhammer, Hans	506	Vertin, Petrus Gerardus	663
Mignard, Pierre	435	Roubaud, Franz	765	Victors, Jan	444
Mignard, Nicolas	436	Rouillet, Gaston	790	Vinne, Laurens Vincentsz. van der	475
Milashevsky, Vladimir Alekseevich	551	Rubens, Peter Paul	448	Völcker, Otto	579
Mittelrhein	400	Rudakov, Konstantin Ivanovic	539, 548	Volkers, Karl	766
Moermann, Albert Edouard	565	Rump, Godtferd	618	Volkmann, Hans Richard von	797
Moest, Hermann	714	Russischer Meister	507	Vollevens, Johannes d.Ä.	459
Mohr, Johann Georg Paul	567	Ruths, Valentin	774	Voltz, Friedrich	707, 726
Monogrammist V.D.M	485	Ryckaert, David III.	463	Vos, Cornelis de	456
Monsted, Peder Mork	659	Rylov, Arkadij Aleksandrovic	538		
Montague, Alfred	620			<b>W</b>	
Montézin, Pierre	819	<b>S</b>		Wenglein, Josef	783
Moralt, Willy	700	Sacharoff, Olga	814	Werejskij, Orest Georgijewitsch	549
Moreau, Louis Auguste	417	Samochvalov, Aleksandr Nikolaevic	545	Werner, Anton Alexander von	743
Morgenstern, Carl	581, 616, 617	Sandrock, Leonhard	824	Wierusz-Kowalski, Alfred von	767, 768, 769, 770, 795
Moser, Julius	409	Scheuren, Caspar Johann Nepomuk	524	Wijngaerd, Petrus Theodorus van	652
Moucheron, Frederic de	438	Schleich, Eduard d.Ä.	729	Wille, August von	685
Mouillon, Alfred	785	Schlichting-Carlsen, Carl	660	Wille, Fritz von	771, 772, 820, 829
Mühlig, Hugo	528, 703, 728, 730, 733	Schmitt, Georg Philipp	583	Willinghäuser Malerschule	721
Müller-Kaempff, Paul	526, 527	Schmurr, Wilhelm	839	Wit, Jacob de	474
Müller-Lingke, Albert	683	Schreuer, Wilhelm	701, 702, 713	Wobring, Franz	715
		Schule von Bologna	473	Wrba, Georg	411
<b>N</b>		Schule von Cusco	497	Wyczółkowski, Leon	553
Nerly, Friedrich	570	Schultz, Gottfried	674	Wygrzywalski, Feliks Michal	794, 810
Nerly, Friedrich Paul	571	Schulz, Carl Friedrich	747		
Netscher, Caspar	511	Schweich, Carl	754	<b>Z</b>	
Niederländische Meister		Seger, Ernst	424	Zais, Giuseppe	472
	402, 439, 455, 466, 483, 494	Sell, Christian	633, 635, 636	Zamirajlo, Viktor Dmitrievic	550
Nilus, Petro Oleksandrovc	817	Semeghini, Defendi	646	Zerilli, Francesco	518, 518A
Nothnagel, August Friedrich	716	Serebrjakova, Zinaida Evgen'evna	535	Zick, Januarius	496
		Serov, Valentin Aleksandrovic	542		
<b>O</b>		Siegen, August von	723		
Oderkerken, Willem van	465	Simm, Franz Xaver	710		
Oort, Hendrik van	561	Skovgaard, Joakim	624		
Orlowski, Aleksandr Ossipowitsch	555	Sonjé, Jan Gabrielsz.	441		
Österreichischer Meister	569	Sörensen, Carl Frederik	614		
Ottoz, E.	827	Spanische Meister	510, 512		
Oudry, Jean-Baptist	482	Sperl, Johann	762		
		Spitzweg, Carl	645		
<b>P</b>		Spohler, Jan Jacob	734		
Pankiewicz, Józef	688	Stahl, Friedrich	534, 764		
Pchelin, Vladimir Nikolaevic	805	Stalbert, Adriaen van	470		
Peerdt, Ernst Carl te	804	Sterl, Robert Hermann	850 - 871		
Perrachon, André	623	Strucken, Joannes	489		
Peters, Anna	815	Stübner, Robert Emil	675		
Petersen, Edvard	738	Süddeutsche Meister	403, 404, 405		
Petit, Eugène	622	Sudre, Raymond	408		
Petrov, S.	554	Swebach-Desfontaines, Jacques F.J.	508		
Philippeau, Karel Frans	647, 684				
Piotrowski, Antoni	745				
Pleysier, Ary	564				
Poel, Egbert Lievensz. van der	469				
Popowa, Ljubow	546				
Preyer, Emilie	522				
Preyer, Gustav	608				
Preyer, Johann Wilhelm	521, 610, 611				
Pulicino, Alberto	500				
Pütz, Albert	818				

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## 1. Versteigerung

1.1 VAN HAM Kunstauktionen KG (nachfolgend VAN HAM) versteigert in einer öffentlichen Versteigerung gemäß §§ 474 Abs. 1 Satz 2, 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Auftraggeber, die unbenannt bleiben.

1.2 Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Dabei haften die Interessenten für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten.

## 2. Beschaffenheit, Gewährleistung

2.1 Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbar und zu besichtigenden Kunstwerke sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung von VAN HAM den optischen Gesamteindruck des Kunstwerkes maßgeblich beeinträchtigen. Fehlende Angaben zum Erhaltungszustand begründen infolge dessen auch keine Garantie oder Beschaffenheitsvereinbarung im kaufrechtlichen Sinne. Interessenten können einen Zustandsbericht für jedes Kunstwerk anfordern. Dieser Bericht, mündlich oder in Schriftform, enthält keine abweichende Individualabrede und bringt lediglich eine subjektive Einschätzung von VAN HAM zum Ausdruck. Die Angaben im Zustandsbericht werden nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Sie sind keine Garantien oder Beschaffenheitsvereinbarungen und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Gleiches gilt für Auskünfte jedweder Art, sei es mündlich oder schriftlich. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Kunstwerkes zum Zeitpunkt seines Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB).

2.2 Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Drucklegung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich; nur in den Fällen, in denen kein gedruckter Katalog vorliegt bzw. die Objekte im Rahmen einer sog. stillen Auktion versteigert werden, ist der Internetkatalog maßgeblich. VAN HAM behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Kunstwerke zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und/oder mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Kunstgegenstandes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

2.3 Unabhängig von der Regelung unter Ziff. 2.1 sind Teil der mit dem Käufer vereinbarten Beschaffenheit nur diejenigen Katalogangaben, die sich auf die Urheberschaft des Kunstwerkes beziehen. Eine besondere Garantie, aus der sich darüber hinausgehende Rechte (§§ 443, 477 BGB) ergeben, wird von VAN HAM nicht übernommen. Weitere Beschaffenheitsmerkmale als die Urheberschaft des Kunstwerkes sind auch dann nicht vertraglich vereinbart, wenn das Kunstwerk aus Gründen der Werbung herausgestellt wird. Das gleiche gilt für die im Katalog befindlichen Abbildungen. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Kunstwerk zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit.

2.4 Eine Haftung von VAN HAM wegen etwaiger Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen, sofern VAN HAM seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat.

2.5 Weist der Käufer jedoch innerhalb eines Jahres nach Übergabe des Kunstwerkes nach, dass Katalogangaben über die Urheberschaft des Kunstwerkes unrichtig sind und nicht mit der anerkannten Meinung der Experten am Tag der Drucklegung übereinstimmen, verpflichtet sich VAN HAM unabhängig von Ziffer 2.4, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle der erfolgreichen Inanspruchnah-

me des Einlieferers erstattet VAN HAM dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich VAN HAM für die Dauer von einem Jahr bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der vollständigen Kommission. Voraussetzung ist jeweils, dass keine Ansprüche Dritter an dem Kunstwerk bestehen und das Kunstwerk am Sitz von VAN HAM in Köln in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Der Unrichtigkeitsnachweis gilt u.a. als geführt, wenn ein international anerkannter Experte für den im Katalog angegebenen Urheber die Aufnahme des Kunstwerkes in das von ihm erstellte Werkverzeichnis („Catalogue Raisonné“) verweigert.

2.6 Schadensersatzansprüche gegen VAN HAM wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen sowie Ersatz von Gutachterkosten) sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von VAN HAM oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch VAN HAM beruhen.

2.7 Alle Ansprüche gegen VAN HAM verjähren ein Jahr nach Übergabe des zugeschlagenen Kunstwerkes, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen Rechtsverletzung beruhen oder rechtliche unabdingbar längere Verjährungsfristen vorgegeben sind.

## 3. Durchführung der Versteigerung, Gebote

3.1 Die im Katalog angegebenen Schätzpreise sind keine Mindest- oder Höchstpreise, sondern dienen nur als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Gegenstände ohne Gewähr für die Richtigkeit. Andere Währungsangaben dienen lediglich der Information und sind unverbindlich. Gegenstände von geringem Wert können als Konvolute außerhalb des Katalogs versteigert werden.

3.2 VAN HAM behält sich das Recht vor, während der Versteigerung Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge auszubieten oder zurückzuziehen.

3.3 Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem Bieter zustande.

3.4 Jeder Bieter erhält nach Vorlage eines gültigen Personaldokuments und Zulassung zur Auktion von VAN HAM eine Bieternummer. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt.

3.5 Von Bietern, die VAN HAM noch unbekannt sind, benötigt VAN HAM spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eine schriftliche Anmeldung mit gültigem Personalausweis. VAN HAM behält sich das Recht vor, eine zeitnahe Bankauskunft oder Referenzen für die Zulassung zur Auktion anzufordern.

3.6 Bietet der Einlieferer oder ein von diesem beauftragter Dritter auf selbst eingelieferte Ware und erhält den Zuschlag, so ist er jedem anderen Bieter gleichgestellt. Für den Eigenbieter gelten die Bestimmungen der Versteigerungsbedingungen daher entsprechend.

3.7 VAN HAM kann für den Einlieferer bis zu einem Betrag unterhalb des Limits auf dessen eingeliefertes Los bieten, ohne dies offenzulegen und unabhängig davon, ob anderweitige Gebote abgegeben werden oder nicht.

3.8 Der Preis bei Aufruf wird vom Versteigerer festgelegt; gesteigert wird im Regelfall um maximal 10% des vorangegangenen Gebotes in Euro. Gebote können persönlich im Auktionssaal, sowie bei Abwesenheit schriftlich, telefonisch oder mittels Internet über den Online-Katalog auf der Homepage von VAN HAM oder einer von VAN HAM zugelassenen Plattform abgegeben werden.

3.9 Für die am Ende des Kataloges aufgeführten Katalognummern, welche mit „+“ gekennzeichnet sind, gelten die Bestimmungen der sog. „Stillen Auktion“ (vg. Ziff. 10).

3.10 Alle Gebote beziehen sich auf den sog. Hammerpreis und erhöhen sich um das Aufgeld, Mehrwertsteuer sowie ggf. Folgerecht und Zollumlage. Bei gleich hohen Geboten, unabhängig ob im Auktionssaal, telefonisch, schriftlich oder per Internet abgegeben, entscheidet das Los. Schriftliche Gebote oder Gebote per Internet werden von VAN HAM nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

3.11 Gebote in Abwesenheit werden in der Regel zugelassen, wenn diese mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung bei VAN HAM eingehen und, sofern erforderlich, die weiteren Informationen gemäß Ziff. 3.5 vorliegen. Das Gebot muss das Kunstwerk unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit ist ein zusätzlicher und kostenloser Service von VAN HAM, daher kann keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung gegeben werden. Dies gilt nicht, soweit VAN HAM einen Fehler wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die in Abwesenheit abgegebenen Gebote sind den unter Anwesenden in der Versteigerung abgegebenen Geboten bei Zuschlag gleichgestellt.

3.12 Das schriftliche Gebot muss vom Bieter unterzeichnet sein. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Interessent den Versteigerer, für ihn Gebote abzugeben.

3.13 Bei telefonischen Geboten wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des Telefonbieters, Gebote abzugeben. Telefonische Gebote können von VAN HAM aufgezeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Antragsteller mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. VAN HAM haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.

3.14 Internet-Gebote können sowohl als sog. „Vor-Gebote“ vor Beginn einer Versteigerung als auch als sog. „Live-Gebote“ während einer im Internet live übertragenen Versteigerung sowie als sog. „Nach-Gebote“ nach Beendigung der Versteigerung nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen abgegeben werden. Gebote, die bei VAN HAM während einer laufenden Versteigerung via Internet eingehen, werden im Rahmen der laufenden Versteigerung nur dann berücksichtigt, wenn es sich um eine live im Internet übertragene Versteigerung handelt. Im Übrigen sind Internet-Gebote nur dann zulässig, wenn der Bieter von VAN HAM zum Bieten über das Internet durch Zusendung eines Benutzernamens und eines Passwortes zugelassen worden ist. Sie stellen nur dann gültige Gebote dar, wenn sie durch den Benutzernamen und das Passwort zweifelsfrei dem Bieter zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird vom Bieter/Käufer anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offen steht. Live-Gebote werden wie Gebote aus dem Versteigerungssaal berücksichtigt. Auch bei Internet-Geboten haftet VAN HAM nicht für das Zustandekommen der technischen Verbindung oder für Übertragungsfehler.

3.15 Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung. Bei Nachgeboten kommt ein Vertrag erst dann zustande, wenn VAN HAM das Gebot annimmt.

3.16 Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Schrift-, Telefon- und Internetgebote keine Anwendung, sofern das Gebot nicht im Rahmen einer sog. stillen Auktion erfolgte.

## 4. Zuschlag

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Mit dem Zuschlag kommt zwischen

VAN HAM und dem Bieter, dem der Zuschlag erteilt wird, ein Kaufvertrag zustande. VAN HAM kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien geleistet hat. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht jedoch grundsätzlich nicht. Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. VAN HAM kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausrufen, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn trotz abgegebenen Gebots ein Zuschlag nicht erteilt wird, haftet VAN HAM dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Bei einem unter Vorbehalt erteilten Zuschlag bleibt der Bieter einen Monat an sein Gebot gebunden. Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn VAN HAM das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich bestatigt.

## 5. Kaufpreis und Zahlung

5.1 Neben der Zuschlagssumme ist vom Käufer für die ersten € 100.000 ein Aufgeld von 25% und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 22% zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei Objekten, die im Anhang als regelbesteuert vermerkt sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 100.000 ein Aufgeld von 21% und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 18% erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 7% (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 19% (Kunstgewerbe, Teppiche, Schmuck, Uhren, Siebdrucke, Offsets, Photographien, etc.) erhoben.

5.2 Der Veräußerer ist gemäß § 26 Abs.1 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind. Davon trägt der Käufer anteilig in Form einer pauschalen Umlage von:

- 1,5% auf einen Hammerpreis bis zu € 200.000
- 0,5% für den übersteigenden Hammerpreis von € 200.001 bis € 350.000 bzw.
- 0,25% für einen weiteren Hammerpreis von € 350.001 bis € 500.000 sowie
- 0,125% für den weiter übersteigenden Hammerpreis bis zu fünf Millionen; maximal € 6.250.

5.3 Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Rechnung auf Wunsch (nach vorheriger Mitteilung) nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Auslieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt.-ID-Nr. – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsländern. Verbringen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selbst in Drittländer, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald VAN HAM der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt.

5.4 Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

5.5 Die Zahlung des mit dem Zuschlag fälligen Gesamtbetrages ist in bar oder durch bankbestätigten Scheck zu entrichten. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren der Überweisung oder der Scheckeinlösung (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers. Persönlich an der Versteigerung teilnehmende Käufer haben den Kaufpreis sofort nach erfolgtem Zuschlag an VAN HAM zu zahlen. Bei Geboten in Abwesenheit gilt unbeschadet der sofortigen Fälligkeit die Zahlung binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet.

5.6 Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

## 6. Abholung und Gefahrtragung

6.1 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Abwesende Erwerber sind verpflichtet, die Gegenstände unverzüglich nach Mitteilung des Zuschlages bei VAN HAM abzuholen. VAN HAM organisiert die Versicherung und den Transport der versteigerten Gegenstände zum Käufer nur auf dessen schriftliche Anweisung hin und auf seine Kosten und Gefahr. Da der Kaufpreis sofort fällig ist und der Erwerber zur unverzüglichen Abholung verpflichtet ist, befindet er sich spätestens 14 Tage nach Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes in Annahmeverzug, so dass spätestens dann auch, unabhängig von der noch ausstehenden Übergabe, die Gefahr auf den Erwerber übergeht.

6.2 Hat der Erwerber die Gegenstände nicht spätestens drei Wochen nach erfolgtem Zuschlag bzw. nach Mitteilung bei VAN HAM abgeholt, wird VAN HAM den Erwerber zur Abholung der Gegenstände binnen einer Woche auffordern. Nach Ablauf dieser Frist hat VAN HAM das Recht, die Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Erwerbers bei einem Lagerhalter aufbewahren zu lassen. Vor einer Aufbewahrung unterrichtet VAN HAM den Erwerber. Bei einer Selbsteinlagerung durch VAN HAM werden bis zu 1% p.a. des Zuschlagpreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet. Unabhängig davon kann VAN HAM wahlweise Erfüllung des Vertrages verlangen oder die gesetzlichen Rechte wegen Pflichtverletzung geltend machen. Zur Berechnung eines eventuellen Schadens wird auf Ziff. 5 und 8 dieser Bedingungen verwiesen.

6.3 VAN HAM trägt in keinem Fall eine Haftung für Verlust oder Beschädigung nicht abgeholter oder mangels Bezahlung nicht übergebener Gegenstände, es sei denn, VAN HAM fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

## 7. Eigentumsvorbehalt, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

7.1 Das Eigentum am ersteigerten Gegenstand geht erst mit vollständigem Eingang aller nach Ziff. 5 und 8 geschuldeten Zahlungen auf den Käufer über. Für den Fall, dass der Käufer diesen Gegenstand veräußert, bevor er sämtliche Forderungen von VAN HAM erfüllt hat, tritt der Käufer bereits jetzt sämtliche Forderungen, die aus dem Weiterverkauf entstehen, an VAN HAM ab. VAN HAM nimmt die Abtretung hiermit an.

7.2 Der Käufer kann gegenüber VAN HAM nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.3 Ein Zurückbehaltungsrecht des Käufers aufgrund von Ansprüchen aus einem früheren Geschäft mit VAN HAM ist ausgeschlossen. Soweit der Käufer Kaufmann ist, verzichtet er auf seine Rechte aus §§ 273, 320 BGB.

## 8. Verzug

8.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Zahlungsverzug tritt 14 Tage nach Vertragsschluss, also Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes ein. Zahlungen sind in Euro an VAN HAM zu leisten. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden.

8.2 Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1% pro Monat berechnet. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Im Übrigen kann VAN HAM bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigerten Gegenstand und VAN HAM ist berechtigt, Schadensersatz in Höhe des entgangenen Entgelts auf das Kunstwerk (Einlieferkommission und Aufgeld) zu verlangen. Wird der Gegenstand in einer neuen Auktion nochmals versteigert, so haftet der säumige Käufer außerdem für jeglichen

Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung; auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. VAN HAM hat das Recht, ihn von weiteren Geboten in Versteigerungen auszuschließen.

8.3 Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist VAN HAM berechtigt und auf Verlangen des Einlieferers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Käufers zu nennen.

## 9. Einwilligungserklärung Datenschutz

Der Bieter ist damit einverstanden, dass sein Name, seine Adresse und Käufe für Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses sowie zum Zwecke der Information über zukünftige Auktionen und Angebote elektronisch von VAN HAM gespeichert und verarbeitet werden. Sollte der Bieter im Rahmen der Durchführung und Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommen, stimmt der Bieter zu, dass diese Tatsache in eine Sperrdatei, die allen Auktionshäusern des Bundesverbands Deutscher Kunstversteigerer e.V. zugänglich ist, aufgenommen werden kann. Der Datenerhebung und weiteren Nutzung kann durch Streichen dieser Klausel und jederzeit durch spätere Erklärung gegenüber VAN HAM mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden.

## 10. Stille Auktion

VAN HAM führt für die am Ende des Kataloges aufgeführten Objekte, die mit „+“ gekennzeichnet sind, eine sog. „Stille Auktion“ durch. Für diese „Stille Auktion“ gelten diese Versteigerungsbedingungen entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, dass Bieter nur in schriftlicher Form sowie über Internet mitbieten können. Die Objekte der „Stillen Auktion“ werden nicht aufgerufen, so dass keine persönlichen oder telefonischen Gebote abgegeben werden können. Die Gebote für eine „Stille Auktion“ müssen der Gültigkeit wegen mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich bei VAN HAM vorliegen; im übrigen wird auf Ziff.3 verwiesen.

## 11. Sonstige Bestimmungen

11.1 Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen dem Käufer und VAN HAM. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Käufers haben keine Geltung. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

11.2 Erfüllungsort und Gerichtsstand für den kaufmännischen Verkehr ist ausschließlich Köln. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

11.3 Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf der zur Auktion eingelieferten Gegenstände und insbesondere für den Nachverkauf, auf den, da er Teil der Versteigerung ist, die Bestimmungen über Käufe im Fernabsatz keine Anwendung finden.

11.4 Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der übrigen davon nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die in ihrem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt, wenn der Vertrag eine ergänzungsbedürftige Lücke aufweist. In Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung der Versteigerungsbedingungen maßgeblich. Übersetzungen in andere Sprachen dienen nur der inhaltlichen Orientierung.

Markus Eisenbeis  
(pers. haft. Ges. und öffent. best. und vereidigter Versteigerer für Kunst und Antiquitäten)

# General Auction Terms

## 1. Auction

1.1 VAN HAM Kunstauktionen KG (hereinafter referred to as "VAN HAM") conducts auctions in a public auction in terms of Section 474, Para.1 Line 2 and Section 383 Para. 3 Line 1 of the German Civil Code (BGB) as a commissioner on his own behalf and on account of the clients (the "sellers"), who shall remain anonymous.

1.2 The items to be auctioned may be viewed and examined prior to the auction, potential buyers being liable for any damage caused by them to the items exhibited.

## 2. Condition, Warranty

2.1. The works of art that are up for auction and can be examined and viewed as part of the advance viewing are, without exception, used items. They are in a state of repair that corresponds to their age and provenance. Objections to the state of repair are only mentioned in the catalogue if, in the opinion of VAN HAM, they adversely affect the visual impression of the work of art as a whole. Lack of information regarding the state of repair does therefore not justify any claims based on a guarantee or agreement on the condition. Potential buyers may request a condition report for every work of art. This report, be it verbal or written, does not contain any differing, individually negotiated terms, and expresses VAN HAM's subjective assessment only. The information contained in the condition report is provided to the best of our knowledge and belief. It does not constitute any guarantee or agreement on the condition and serves the purpose of the provision of nonbinding information only. The same applies to general information of any kind, be it verbal or written. In all cases the actual state of repair of the work of art at the time of the acceptance of the bid is the agreed condition in terms of statutory provisions (Sections 434 et seq. of the German Civil Code (BGB)).

2.2 All information contained in the catalogue is based on knowledge published until the date on the auction and on other general scientific knowledge available to the public. If an additional internet catalogue is prepared, the information in the printed version shall nevertheless prevail; only in the event that no printed catalogue exists or that the items are auctioned in a silent auction shall the internet catalogue prevail. VAN HAM reserves the right to correct catalogue information on the works of art that are to be auctioned. Said correction is made by written notice at the location of the auction and/or orally by the auctioneer immediately before the specific work of art is auctioned. The corrected information will replace the description in the catalogue.

2.3 Irrespective of the provisions laid down in fig. 2.1, the information in the catalogue relating to authorship of the work of art is part of the condition that is agreed with the buyer. VAN HAM provides no special guarantee resulting in additional rights (Sections 443, 477 of the German Civil Code (BGB)). Characteristics of the condition other than authorship of the work of art are not contractually agreed, even if the work of art is presented for advertising purposes. The same applies to reproductions contained in the catalogue. The purpose of said reproductions is to give potential buyers an idea of the work of art; they are neither an integral part of the agreement on the condition nor a guarantee with regards to the condition.

2.4 VAN HAM is explicitly excluded from liability for any defects, provided statutory liability is not mandatory by law.

2.5 If, however, within one year of transferring the work of art, the information in the catalogue concerning authorship is deemed to be incorrect and did not correspond to the acknowledged opinion of experts on the day of the auction, VAN pledges to assert his rights

vis-à-vis the consignor, irrespective of fig.2.4 in the event of successfully taking recourse to the consignor, VAN HAM shall reimburse the buyer for no more than the full purchase price. Furthermore, provided proof of unauthenticity is furnished, VAN HAM promises to return the premium in full for a period of two years. This is subject to there being no third party claims to the work of art and the work of art being returned in unaltered condition to the VAN HAM headquarters in Cologne. Proof of inaccuracy is also considered as given if an internationally recognised expert on the author refuses to include the work of art in the Catalogue Raisonné prepared by him.

2.6 Damages claims against VAN HAM for legal and material defects and on other legal grounds (including compensation for futile expenses or cost for expert opinions) are excluded unless they are due to intentional or grossly negligent conduct by VAN HAM or to the breach of significant contractual duties by VAN HAM or are caused by injury to life or limb or damage to heal.

2.7 All claims against VAN HAM shall expire after one year after the work of art for which there is a successful bid is handed over, provided they are not due to a legal breach that is intentional or that longer periods of limitation are mandatory by law.

## 3. Conduct of Auctions, Bids

3.1 The estimates stated in the catalogue are not minimum or maximum prices but are used only as an indication for the market value of the items and no warranty is given as to their accuracy. Information as to the value in other currencies than Euro is provided simply for informational purposes and is not binding. Low value items may be auctioned as group lots outside the catalogue.

3.2 VAN HAM reserves the right to combine, separate, offer out of sequence or withdraw numbered lots during an auction.

3.3 All bids are considered as submitted by the bidder on his own behalf and for his own account. If a bidder wishes to bid on behalf of a third party he must notify this 24 hours prior to the start of the auction, stating name and address of the party he is representing and submitting a written power of attorney. Otherwise the purchase contract is concluded with the bidder when the bid is accepted.

3.4 After presentation of a legal personal-document and admission to the auction, each bidder will be given a bidder's number by VAN HAM. Only bids using this number will be included in the auction.

3.5 Bidders, so far unknown to VAN HAM, have to submit a written application no later than 24 hours before the auction, together with a document of identification. VAN HAM may ask for a recent bank reference or other references for the admission to the auction.

3.6 With regards to goods consigned, the respective consignor is not permitted to place own bids or to have bids placed by third parties on his behalf. If the consignor, or a third party authorised by him, nevertheless submits a bid and if this bid is accepted, his status is equivalent to that of other bidders. Therefore, the Conditions of Sale apply accordingly to the consignor.

3.7 VAN HAM is entitled to place a bit or series of bids on behalf of the Seller up to the limit on the consigned lot, without disclosing this openly and irrespective of whether or not other bids are placed.

3.8 The initial bid price is determined by the auctioneer; bids are generally submitted in Euros at maximum 10% above the previous bid. Bids may be made in person in the auction hall or, in absentia, in writing, by phone or over the internet via our online

catalogue on VAN HAM's homepage or via a platform that has been approved by VAN HAM.

3.9 The provisions of silent auctions (cf. fig.10) apply for the catalogue numbers listed at the end of the catalogue and marked with "+".

3.10 All offers are based on the so-called hammer price and increase with premium, VAT and droit de suite and customs charges where applicable). When there are equal bids, irrespective of whether they were submitted in the auction hall, by phone, in writing or over the internet, a decision shall be made by drawing lots. Written bids or bids submitted via the internet shall only be taken into consideration by VAN HAM to that amount that is required to outbid another bid.

3.11 Absentee bids are generally permitted if the bidder has applied to VAN HAM for permission at least 24 hours prior to the start of the auction and has, as far as possible, provided additional information pursuant to fig. 3.5. The application must specify the work of art, along with its catalogue number and catalogue description. In case of doubt, the catalogue number is decisive; the bidder shall bear the consequences of any uncertainties. VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients free of charge. VAN HAM therefore provides no guarantee for the effectuation or flawless execution of bids. This does not apply where VAN HAM is responsible for a mistake made intentionally or through gross negligence. Absentee bids shall be equivalent to bids made in the auction.

3.12 The written bid must be signed by the bidder. In the event of written bids, the interested party authorises the auctioneer to submit bids on his behalf.

3.13 In the event of telephone bids, a telephonist present in the auction hall is authorised to submit bids on instruction of the telephone bidder. Telephone bids may be recorded by VAN HAM. By applying for telephone bidding, the applicant declares that he agrees to the recording of telephone conversations. VAN HAM is not liable for setting up and maintaining telecommunications connections or for transmission errors.

3.14 Bids via the internet can be submitted as "pre-bids" prior to the beginning of the auction, as "live bids" during a live web-cast auction, or as "post-bids" after conclusion of the auction according to the provisions stated hereinafter. Bids received by VAN HAM via internet during an auction will only be taken into account for the respective auction if it is a live, web-cast auction. Furthermore, bids via internet are only admissible if the bidder has been authorised by VAN HAM to bid over the internet by providing him with a user name and password. They only represent valid bids if they can be unequivocally matched to the bidder by means of such user name and password. Bids via internet are recorded electronically. The accuracy of the corresponding transcripts is accepted by the bidder/buyer, who is nevertheless free to furnish evidence that the transcript is inaccurate.

Live bids are considered equivalent to bids submitted in the auction hall during the auction.

3.15 The after sale is part of the auction. In the event of post-bids, a contract is concluded only after VAN HAM accepts the bid.

3.16 With distance contracts, the right of return and rescission shall not apply to written, phone or internet bids unless the bid was made in a so-called silent auction.

## 4. Acceptance of Bids

A bid is accepted after the auctioneer has called the highest bidder's bid three times. When a bid is accepted a purchase contract is concluded between VAN HAM and the bidder whose bid was accepted.

VAN HAM may refuse to accept the bid or accept it subject to reservation. This applies in particular when a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relationship as yet, does not provide security in the form of bank information or guarantees until – at the latest – the start of the auction. In principle, however, no entitlement to having a bid accepted exists. If a bid is refused, the previous bid remains valid. If several individuals place the same bid and there is no higher bid after three calls, the decision will be made by drawing lots. VAN HAM may revoke acceptance of the bid and re-offer the item if a higher bid that was made in due time has been overlooked by accident, if the highest bidder does not want his bid to stand, or if there are other doubts as to the acceptance. If no bid is successful even though several bids were submitted, VAN HAM is liable to the bidder only for intent or gross negligence. A bidder remains bound to a bid that has been accepted subject to reservation for a period of one month. A bid accepted subject to reservation only becomes valid if VAN HAM confirms the bid in writing within one month after the date of the auction by submitting a corresponding invoice.

## 5. Purchase Price and Payment

5.1 In addition to the bid award, the buyer must pay a premium of 25% on the first € 100,000 and a premium of 22% on all sums exceeding this amount. This includes statutory VAT, which will however not be stated due to the margin scheme in terms of Section 25a of German Turnover Tax Law. With regards to items listed in the appendix as subject to standard taxation, a premium of 21% on the first € 100,000 and of 18 % on all sums exceeding this amount will be levied, in addition to the bid award. Statutory VAT of currently 7% (for paintings, drawings, sculptures, prints etc.) and 19% (objets d'art, carpets, jewellery, watches, silkscreens, offsets, photographs etc.) respectively will be levied on the sum of bid award and premium.

5.2 Pursuant to Section 26 Para.1 of the German Copyright Act (UrhG), VAN HAM is obliged to pay a droit de suite (artists' resale rights) on the sales proceeds of all original works of art and original photographic works, whose creators deceased less than 70 years before the end of the legal year of purchase. The buyer shall bear a partial amount in the form of a lump-sum charge amounting to:

- 1,5% of the hammer price up to € 200,000
- 0.5% of hammer price in excess of this of € 200,001 to € 350,000
- 0.25% of a hammer price exceeding this of € 350,001 to € 500,000
- 0.125% of any price exceeding the hammer price up to five million; € 6,250 maximum.

5.3 For buyers who have a right to deduct input tax, the invoice may, if desired, (after prior notification) be made out in line with standard taxation. VAT is not charged on shipments to foreign countries (i.e. outside the EU) nor – when the VAT-ID no. is stated – to companies in EU member states. If parties participating in an auction take purchased items into foreign countries themselves, they will be reimbursed the turnover tax as soon as VAN HAM has the export and acquirer certificate.

5.4 Invoices issued during or immediately after the auction must be verified; errors remain reserved to this extent.

5.5 Payment of the total amount due upon acceptance of a bid must be made in cash or by bank certified cheque. Cheques are only accepted on account of performance. All taxes, costs, transfer or encashment fees (including the bank charges deducted by VAN HAM) are to be borne by the buyer. Purchasers who participate in person at the auction must pay VAN HAM the purchase price immediately after the bid is accepted. Without prejudice to the fact payment is due

immediately, bids made in absentia may be paid within 14 days of the invoice date without being considered delayed.

5.6 Default in payment commences two weeks after the date of the invoice. Payments must be made to VAN HAM in Euros. The same applies to cheques, which are only accepted as payment once they have been fully cleared by the bank.

5.7 The auctioned items are generally only handed over after full payment of all amount owed by the buyer has been received.

## 6. Collection and Assumption of Risk

6.1 Acceptance of a bid imposes an obligation to collect the item. Buyers who are not present must collect their items immediately after VAN HAM has advised them that the bid has been successful. VAN HAM shall organise the insurance and shipment of the work of art to the buyer only upon the latter's written instructions and at his cost and risk. Since the purchase price is due immediately and the buyer is obliged to promptly collect his items, he will find himself in default of acceptance no later than two weeks after acceptance of the bid or post-bid, so that then at the very latest, and irrespective of the still undelivered items, the risk will be passed on to the buyer.

6.2 If the buyer has not collected the items from VAN HAM at the latest three weeks after his bid has been accepted and/or after he has been notified, VAN HAM will call upon the buyer to collect the items within one week. At the end of said period VAN HAM is entitled to have the items kept in a warehouse at the cost and risk of the buyer. VAN HAM shall inform the buyer prior to storage. If VAN HAM stores the items in his own warehouse, he shall charge 1% p.a. of the hammer price for insurance and storage costs. Irrespective of this, VAN HAM may demand performance of the contract or assert statutory rights for breach of duties. For the purpose of calculating any loss, reference is made to fig. 5 and 8 of these terms and conditions. VAN HAM shall under no circumstances be liable for loss of or damage to items that have not been collected or not handed over due to non-payment, unless VAN HAM acted intentionally or with gross negligence.

6.3 VAN HAM shall under no circumstances be liable for loss of or damage to items that have not been collected or not handed over due to non-payment, unless VAN HAM acted intentionally or with gross negligence.

## 7. Retention of Title, Offset, Right of Retention

7.1 Title to the work of art passes to the buyer only upon receipt of all payments owed under fig. 5 and 8 in full. In the event that the buyer sells the work of art before he has met all of VAN HAM's claims, the buyer hereby assigns all claims arising from the resale to VAN HAM. VAN HAM hereby accepts such assignment.

7.2 Against claims by VAN HAM, the buyer can only offset claims that are undisputed or that have been legally and finally determined.

7.3 The buyer has no right of retention based on claims arising from any prior transaction with VAN HAM. Insofar as the buyer is a merchant registered in the commercial register, he waives his rights under Sections 273,320 of the German Civil Code (BGB).

## 8. Default

8.1 The purchase price is due upon acceptance of the bid.

8.2 In the event of default in payment, default interest of 1% per month is charged. The buyer is entitled to provide evidence that the loss is less or that there is no loss. In addition, in case of default

in payment, VAN HAM may elect to demand performance of the purchase contract or may rescind the contract after setting a suitable period for performance. In the event of rescission, all of the buyer's rights to the purchased work of art shall lapse and VAN HAM shall be entitled to demand damages amounting to the lost fee for the work of art (consignor commission and premium). If the item is re-auctioned at a new auction, then the defaulting buyer is additionally liable for any shortfall in proceeds compared with the earlier auction and for the costs of the repeat auction; he is not entitled to any excess proceeds. VAN HAM has the right to exclude him from further bids in auctions.

8.3 One month after default has occurred, VAN HAM is entitled to and, if the consignor demands it, required to provide the latter with details of the name and address of the buyer.

## 9. Data Privacy Declaration

The buyer agrees that his name, address and any consignments being stored electronically and processed by VAN HAM for the purpose of fulfilling and performing the contractual relationship, as well as to provide information about future auctions and offers. Should the buyer not meet the contractual obligations, within the scope of fulfilling and performing this contractual relationship, then he consents to this fact being added to a list which will be accessible to all auction houses of the Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer e.V (German Federal Association of Art Auctioneers). The buyer is entitled to object to the future collection and use of data by removing the said clause or by submitting notice to VAN HAM at a later date

## 10. Silent Auction

VAN HAM shall carry out a so-called "silent auction" for the items listed at the end of the catalogue and marked with "+". These Auction Terms and Conditions apply accordingly to the "silent auction", provided that bidders only bid in written form or via the internet. Since the items of the "silent auction" are not called out, no bids can be made in person or by phone. Bids for the "silent auction" must be submitted to VAN HAM at least 24 hours before the start of the auction in order to be valid; in all other respects, please refer to fig.3.

## 11. Miscellaneous Provisions

11.1 These Auction Terms and Conditions shall govern all relations between the buyer and VAN HAM. The buyer's General Commercial Terms and Conditions shall not apply. There are no verbal ancillary agreements. Amendments must be made in writing to be valid.

11.2 Insofar as it is possible to agree, Cologne shall be the place of performance and jurisdiction. The law of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall not apply.

11.3 The aforementioned provisions apply mutatis mutandis to the private sale of items consigned for auction.

11.4 If any of the above provisions are invalid in whole or in part, the validity of the remaining provisions shall be unaffected. The invalid provision shall be replaced by a valid regulation which most closely resembles the commercial content of the provision which was invalid. The same applies if the contract reveals a loophole in need of amendment. In cases of doubt the German version of the Consignment Conditions shall prevail.

Markus Eisenbeis  
(General Partner/Managing Director, publicly appointed and sworn auctioneer)

## Einlieferung

### Schätzungen

Wir geben Ihnen gerne kostenlose und unverbindliche mündliche Schätzungen für Ihre Objekte, die Sie während unserer Geschäftszeiten präsentieren.

Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, persönlich zu kommen, geben wir gerne eine Schätzung an Hand von Photos, die Sie uns bitte mit zusätzlichen Informationen über Größe, Signaturen, Zustand etc. per Post oder Email zuschicken.

Bei größeren Sammlungen kommen unsere Experten auch gerne auf Wunsch zu Ihnen nach Hause.

### Provision

Unsere Provision beträgt 15% vom Zuschlagpreis, bzw. 25% bei Zuschlägen bis € 2.000. Sollte ein Objekt unverkauft bleiben, entstehen für Sie keine Bearbeitungs- bzw. Versicherungskosten.

### Folgerechtsumlage

Der Einlieferer ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind.

Der Einlieferer wird für diese Gebühr pauschal mit 1% vom Hammerpreis, ggf. zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer, belastet und ist damit von der eigenen Verpflichtung zur Zahlung des Folgerechts befreit.

### Abbildungen

Die Kosten für Farbabbildungen sind gestaffelt nach Größe.

### Transport

Gerne organisieren wir Ihnen günstige Transporte auf Anfrage.

### Versicherung

Die uns anvertrauten Gegenstände sind auf unsere Kosten versichert.

### Restaurierung

Wir vermitteln Ihnen fachgerechte Restaurierungen, die bei Verkäufen empfehlenswert erscheinen.

### Abrechnung

Fünf bis sechs Wochen nach Auktion erhalten Sie Ihre Abrechnung zusammen mit einem Verrechnungsscheck, vorbehaltlich des Zahlungseingangs vom Käufer. Für andere Zahlungsmethoden bitten wir um kurze Nachricht.

Markus Eisenbeis  
pers. haft. Gesellschafter,  
öffentl. best. u. vereidigter Kunstversteigerer

## Consignment

### Estimates

We will gladly give you free and non-committal verbal estimates for your objects, which you may bring onto our premises during our business hours.

Should you be unable to come personally, we will gladly mail you an estimate based upon photographs which you kindly will send to us by post or email along with additional information on size, signatures, condition, etc.

For larger collections, our experts will also visit you at home, if you wish.

### Commission

Our commission is 15% of the hammer price resp. 25% in case of a hammer price up to € 2,000. Should an object not be sold, you will not incur any handling resp. insurance cost.

### Artist's Resale Right (Droit de Suite)

In accordance with § 26 of the German Copyright Law/UrhG the consigner is legally obligated to pay droit de suite (artists' resale rights) on all original works of art as well as original photographic works, whose authors are not dead or did not decease 70 years before the end of the legal year of purchase. The consignor is currently required to contribute 1% of the hammer price plus statutory VAT, if applicable, for this purpose and is therefore released from all personal obligations to pay the droit de suite.

### Illustrations

The illustration costs for colour are graduated depending upon size.

### Transport

We will gladly take over pick-up including packaging of your items to be brought to our premises. Please enquire about our favourable conditions also for a collect transport. In case of visits to your house, we will gladly transport your items to be brought to our premises to the extent possible free of charge.

### Insurance

The items entrusted to us will be insured at our expenses.

### Restoration

We will procure favourably-priced restoration services for you, which appear recommendable for sales.

### Accounting

Five to six weeks after the auction you will receive your settlement statement together with a collection-only check subject to receipt of payment from the buyer.

Please inform us of any other desired payment modes.

Markus Eisenbeis  
General Partner, Managing Director  
public sworn auctioneer

# VAN HAM



**Musealer Verwandlungstisch**  
Werkstatt David Roentgen  
Neuwied, um 1785–90 | 76 x 74 x 49,5 cm  
Schätzpreis: € 60.000 – 80.000

## Europäisches Kunstgewerbe

18. Mai 2013

Vorbesichtigung: 10.–14. Mai 2013

Online-Kataloge | Informationen | Termine: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
„Europäisches Kunstgewerbe“ und „Historischer Schmuck, Juwelen & Uhren“  
2 Kataloge: zus. 20 € | 25 € | 30 € (D | EU | Weltweit)

**Van Ham Kunstauktionen** Schönhauser Straße 10–16 | 50968 Köln  
Telefon: 0221 92 58 62-0 | Fax: 0221 92 58 62-4 | [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

# VAN HAM



**Cartier. Vanity Case mit asiatischer Szenerie**

Sign. Cartier Londres New-York | No. 0412 | Certificat d'Authenticité  
von Cartier vorliegend | Frankreich, Paris um 1927  
Schätzpreis: € 40.000 – 45.000

## Historischer Schmuck, Juwelen und Uhren

16. Mai 2013

Vorbesichtigung: 10.– 14. Mai 2013

Online-Kataloge | Informationen | Termine: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
„Europäisches Kunstgewerbe“ und „Historischer Schmuck, Juwelen & Uhren“  
2 Kataloge: zus. 20 € | 25 € | 30 € (D | EU | Weltweit)

**Van Ham Kunstauktionen** Schönhauser Straße 10–16 | 50968 Köln  
Telefon: 0221 92 58 62-0 | Fax: 0221 92 58 62-4 | [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

**Gebotsformular | Bidding form**  
**Auktion Nr. | Sale no: 321**

# VAN HAM

\_\_\_\_\_  
Vorname, Nachname, Titel | *First, Last name, Title*

\_\_\_\_\_  
Telefon für Auktion | *Telephone for the sale*

\_\_\_\_\_  
Straße | *Street*

\_\_\_\_\_  
Telefon für Auktion | *Telephone for the sale*

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort | *Postcode, city*

\_\_\_\_\_  
Tel. | Fax

\_\_\_\_\_  
Land | *Country*

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Bitte Rechnung vorab per E-Mail  
*Please send invoice in advance via e-mail.*

Wir bitten **Neukunden**, uns eine Kopie ihres Personalausweises zukommen zu lassen.  
VAN HAM behält sich das Recht vor, weitere Referenzen anzufordern. Bitte beachten Sie die umseitigen Hinweise.  
*We ask **new clients** to provide us with a copy of their ID card or passport. VAN HAM maintains the right to request further references.*

**ANGABEN BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN | PLEASE WRITE CLEARLY**

**Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion für Bestätigung eingehen.** Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.  
**Bids must arrive 24 hours prior to the auction for confirmation.** *In the event of identical bids, the earliest bid received will take precedence.*

Lot	Titel   <i>Title</i>	Tel. Gebot   <i>Tel. bid</i>	Max. Gebot (Gebot ohne Aufgeld) <i>Max. bid (Bid without premium)</i>
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

**Nur für Kunst-Händler | For art dealers only:**

Bitte mit MwSt-Ausweis  *Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number)* \_\_\_\_\_

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben. Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an.  
*I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not responsible for failing to execute bids or for errors related to the execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).*

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum | *Place, date*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift | *Signature*

**Van Ham Kunstauktionen KG**  
Schönhauser Straße 10-16  
50968 Köln

Tel. +49 (0) 221 925862-0 info@van-ham.com USt-ID Nr. DE 122 771 785  
Fax. +49 (0) 221 925862-4 www.van-ham.com HRA Köln 375

# VAN HAM

Lot	Titel   Title	Tel. Gebot   Tel. bid	Max. Gebot (Gebot ohne Aufgeld) Max. bid (Bid without premium)
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

## Hinweise für nicht anwesende Bieter | Information for absentee bidders

### Schriftliche / telefonische Gebote | Absentee / Telephone bids

Die umstehend und hier eingetragenen Gebote sind bindend und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie andere Gebote überboten werden müssen. Das Aufgeld ist nicht enthalten; maßgeblich sind die eingetragenen Katalognummern. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Per Fax geschickte Gebote müssen uns mit Original-Unterschrift bestätigt werden. Telefonische Gebote werden wie schriftliche Gebote behandelt. Bitte geben Sie uns statt des Höchstgebotes Ihre Telefon-Nr. an, unter der Sie zum Zeitpunkt der Auktion zu erreichen sind. Gespräche beim telefonischen Bieten können aufgezeichnet werden.

Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter zwei Drittel der Schätzpreise nicht berücksichtigt werden. Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei branchengleichen Unternehmen mit Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.

*The overleaf and here inscribed bids are binding and will only be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The buyer's premium is not included. Decisive are the inscribed lot numbers. You have the possibility to bid for lots from € 500 upwards. Bids sent via fax have to be confirmed with the original signature. Telephone bids are treated like absentee bids. Telephone bidders should provide the telephone number at which they can be reached instead of a maximum bid. Phone calls during the telephone bidding can be recorded.*

*Bids below 2/3rds of the estimate price cannot be accepted. Exported purchases are free of VAT and within the EU only for art dealers with a VAT number.*

### Abholung | Transport

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht vorab, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert oder zugesandt werden.

*Paid objects can be collected during the auction. In case of a later pick-up, please inform us to avoid delays. Objects not collected within three weeks of the invoice's issue date can be shipped or stored at the buyer's expense.*

### Auktionsergebnisse | Auction results

Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie die Ergebnisse im **Internet** unter [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) einsehen.

*You find our results one day after the auction on [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com).*

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum | Place, date

\_\_\_\_\_  
Unterschrift | Signature

## Beirat

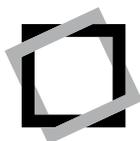


**Wilhelm Karl Prinz von Preußen** Vorsitzender  
**Prof. Dr. Albert Mayer**  
**Honorarkonsul Prof. Ottmar Braun** Sprecher  
**Markus Eisenbeis**

## Mitgliedschaften



Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.



Mitglied der Initiative  
Datenbank  
kritischer Werke



**THE ART LOSS REGISTER™**  
*Helping the victims of art theft*



Rheinischer  
Kunsthändler-  
Verband (RKV) e.V.



## Unsere Repräsentanzen

### Hamburg

**Pia von Buchwaldt**

**Elisabeth Bonse**

Chilehaus | Pumpen 8

20095 Hamburg

Tel.: +49 (40) 41 91 05-23

Fax: +49 (40) 41 91 05-24

hamburg@van-ham.com

### München

**Dr. Barbara Haubold**

Elly-Ney-Str. 15

82327 Tutzing

Tel.: +49 (8158) 90 34 60

Fax: +49 (8158) 90 34 61

muenchen@van-ham.com

### Stuttgart

**Thomas Maier**

**Dr. Anja Gebauer**

c/o Maier & Co. Fine Art

Eberhardstraße 6

70173 Stuttgart

Tel.: +49 (711) 51 89 07 10

Fax: +49 (711) 51 89 07 09

stuttgart@van-ham.com

### Belgien und Niederlande

**Dr. Petra Versteegh-Kühner**

Sterrenlaan 6

3621 Rekem | Belgien

Tel.: +32 89 71 60 04

Fax: +32 89 71 60 05

Mobil: +31 620 40 21 87

p.versteegh@van-ham.com

### Luxemburg

**Comtesse Marina von Kamarowsky**

MvK Fine Art

2, Rue Nicolas Braunshausen

1257 Luxemburg

Tel.: +352 691 16 88 22

Fax: +352 44 04 92

luxemburg@van-ham.com

### Schweiz

**Rolf Welti**

RWMA GmbH

Gotthardstr. 88 / PF 54

6474 Amsteg | Schweiz

Tel.: +41 44 202 40 41

Fax: +41 41 884 01 02

schweiz@van-ham.com

Abbildung Titel:

**Nr. 850 Robert Sterl**

Steinbruch mit Steinauflader am Kippwagen

Abbildung Rückseite:

**Nr. 870 Robert Sterl**

Der Dirigent Arthur Nikisch

# VAN HAM

**320. AUKTION**

**ROBERT STERL**

GEMÄLDE AUS EINER RHEINISCHEN  
PRIVATSAMMLUNG

17. MAI 2013

